△ Leuze electronic

the sensor people

ODS... 9 / OD... 96B Optische Abstandssensoren



de 06-2014/12 50107320-05 Technische Änderungen vorhehalten

△ Leuze electronic

© 2014

Leuze electronic GmbH + Co. KG In der Braike 1 D-73277 Owen / Germany Phone: +49 7021 573-0 Fax: +49 7021 573-199

http://www.leuze.com

info@leuze.de

1	Allgemeines	6
1.1	Zeichenerklärung	6
1.2	Wichtige Begriffe	6
1.3	Konformitätserklärung	8
2	Sicherheit	9
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung	10
2.3	Befähigte Personen	10
2.4	Haftungsausschluss	
2.5	Lasersicherheitshinweise - Laserklasse 1	11
2.6	Lasersicherheitshinweise - Laserklasse 2	12
3	Die verschiedenen Sensortypen	17
3.1	ODSL 9 mit Triangulationsmessung	17
3.2	ODS 96B mit Triangulationsmessung	18
3.3	ODSL/ODKL/ODSIL 96B mit Time-of-Flight-Messung	18
4	Beschreibung ODSL 9	19
4.1	Allgemeine Beschreibung	19
4.2	Typische Einsatzgebiete des ODSL 9	20
4.3	Ausführungsvarianten des ODSL 9	
4.3.1	Typenschlüssel	
4.4	ODSL 9/C bzw. /V mit analogem Ausgang	
4.5	ODSL 9/L mit IO-Link Schnittstelle	
4.5.1 4.5.2	IO-Link Prozess- und ServicedatenIO-Link Systemkommandos und Diagnostik (Beobachten)	
4.5.∠ 4.6	ODSL 9/D mit serieller Schnittstelle	
4.6.1	Messwertausgabe bei den verschiedenen Übertragungsarten	
4.6.2	Befehle für den Fernsteuer-Betrieb (Remote Control)	
4.6.3	Terminierung der Datenleitungen beim ODSL 9/D3	
4.6.4	Betrieb am Feldbus und Ethernet	
4.7	ODSL 9/66 mit zwei Schaltausgängen	
5	Beschreibung ODS 96B/ODK 96B	
5.1	Allgemeine Beschreibung	
5.2	Typische Einsatzgebiete des ODS 96B/ODK 96B	
5.3	Ausführungsvarianten des ODS 96B/ODK 96B	
5.3.1	Typenschlüssel	
5.4	ODS 96B/ODK 96B M/C bzw. M/V mit analogem Ausgang ODS 96B/ODK 96B M/L mit IO-Link Schnittstelle	
5.5 5.5.1	IO-Link Prozess- und Servicedaten	
5.5.1 5.5.2	IO-Link Prozess- und Servicedaten IO-Link Systemkommandos und Diagnostik (Beobachten)	
5.6	ODS 96B/ODK 96B M/D mit serieller Schnittstelle	
5.6.1	Messwertausgabe bei den verschiedenen Übertragungsarten	

5.6.2	Befehle für den Fernsteuer-Betrieb (Remote Control)	
5.6.3	Terminierung der Datenleitungen beim OD 96B/D3	
5.6.4	Betrieb am Feldbus und Ethernet	
5.7	ODS 96B/ODK96B M/66 mit zwei Schaltausgängen	56
6	Installation	57
6.1	Lagerung, Transport	57
6.2	Montage	
7	Bedienung	60
7.1	Anzeige- und Bedienelemente	60
7.1.1	LED Statusanzeigen	61
7.1.2	Bedientasten	61
7.1.3	Anzeigen im Display	
7.1.4	Bedienung/Navigation	
7.1.5	Rücksetzen auf Werkseinstellung	
7.2	Konfiguration / Menüstruktur	
7.2.1	Input	
7.2.2	Output Q1	
7.2.3	Output Q2	
7.2.4 7.2.5	Analog Output	
7.2.5 7.2.6	Serial	
7.2.7	Settings	
7.3	Konfigurationsbeispiel - unterer Schaltpunkt	
7.4	Teach-In	
7.4.1	Einstellen des Teachpunkts	
7.4.2	Teach-In bei Triangulations-Sensoren	
7.4.3	Teach-In bei Time-of-Flight-Sensoren	
7.5	Trigger	
7.6	Messmodi	80
7.7	Messfilter	
7.8	Entfernungsabgleich	82
7.8.1	Preset oder Offset	
7.8.2	Referenzierung bei Triangulations-Sensoren	
7.8.3	Teach-In von Öffset und Preset über den binären Eingang	85
8	Konfigurationssoftware	86
8.1	Anschluss an einen PC	86
8.2	Installation der Konfigurationssoftware	87
8.3	Starten des Programms	87
8.4	Hauptfenster ODS Konfigurationssoftware	89
8.5	Konfigurationsfenster	91
8.5.1	Beschreibung der Befehlsschaltflächen	92

9	Technische Daten ODSL 9	93
9.1	Optische Daten und Zulassungen	93
9.2	Elektrische Daten, Installationsdaten	
9.3	Maß- und Anschlusszeichnungen	95
10	Technische Daten ODS 96B/ODK 96B	98
10.1	Optische Daten und Zulassungen Triangulations-Sensoren	98
10.2	Optische Daten und Zulassungen Time-of-Flight-Sensoren	
10.3	Elektrische Daten, Installationsdaten Triangulations-Sensoren	
10.4	Elektrische Daten, Installationsdaten Time-of-Flight-Sensoren	102
10.5	Maß- und Anschlusszeichnungen	103
11	Typenübersicht und Zubehör	109
11.1	Typenübersicht ODSL 9	109
11.2	Typenübersicht ODS 96B/ODK 96B	111
11.2.1	Triangulations-Sensoren	111
11.2.2	Time-of-Flight-Sensoren	
11.3	Zubehör Anschlussleitungen und Steckverbinder ODSL 9/OD96B	114
11.4	Zubehör Befestigungssyteme ODSL 9/OD 96B	115
11.5	Weiteres Zubehör ODSL 9/OD 96B	116

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

	1 10 100	
Bild 2.1:	Laseraustrittsöffnungen, Laserwarnschilder	
Bild 2.2:	Laserwarn- und Laserhinweisschilder – beigelegte Aufkleber	
Bild 2.3:	Laserwarn- und Laserhinweisschilder – beigelegte Aufkleber	
Bild 4.1:	Anzeige- und Bedienelemente ODSL 9	
Bild 4.2:	Applikationsbeispiel: Holz-Breitenvermessung mit dem ODSL 9	
Bild 4.3:	Applikationsbeispiel: Montagekontrolle mit dem ODSL 9	
Bild 4.4:	Verhalten Analogausgang ODSL 9 (Werkseinstellung)	
Bild 4.5:	Serielle Übertragungsformate ODSL 9	
Bild 4.6:	Spannungsteiler für den RS 485-Busabschluss	
Bild 4.7:	Verhalten der Schaltausgänge ODSL 9/66	. 33
Bild 5.1:	Anzeige- und Bedienelemente ODS 96B/ODK 96B	. 35
Bild 5.2:	Applikationsbeispiel: Füllstandsmessung mit ODS 96B (TRI)	
Bild 5.3:	Applikationsbeispiel: Stapelhöhenvermessung mit ODSL 96B (TRI)	. 37
Bild 5.4:	Applikationsbeispiel: Roboterarm-Positionierung mit ODSL 96B "S" (TRI)	
Bild 5.5:	Applikationsbeispiel: Seitliche Stapelpositionierung mit ODSL 96B "XL" (TRI)	. 39
Bild 5.6:	Applikationsbeispiel: Durchhängekontrolle Bahnmaterial mit ODSL 96B (TOF)	. 40
Bild 5.7:	Applikationsbeispiel: Positionierung von Verschiebewagen mit ODKL 96B (TOF)	. 41
Bild 5.8:	Verhalten Analogausgang ODS(R) 96B M/C bzw. M/V (Werkseinstellung)	
Bild 5.9:	Verhalten Analogausgang der Triangulations-Laservariante (Werkseinstellung)	. 45
Bild 5.10:	Verhalten Analogausgang der Time-of-Flight-Laservariante (Werkseinstellung)	. 46
Bild 5.11:	Serielle Übertragungsformate ODS 96B/ODK96B M/D	. 51
Bild 5.12:	Spannungsteiler für den RS 485-Busabschluss	. 54
Bild 5.13:	Verhalten der Schaltausgänge ODS 96B/ODK 96B M/66	. 56
Bild 6.1:	Bevorzugte Einfahrrichtung der Objekte bei Triangulations-Sensoren	. 58
Bild 6.2:	Bevorzugte Montage von Triangulations-Sensoren bei strukturierten Oberflächen	. 58
Bild 6.3:	Blick durch eine Aussparung	
Bild 6.4:	Ausrichtung auf Messobjekte mit spiegelnder Oberfläche	. 59
Bild 7.1:	Anzeige- und Bedienelemente	
Tabelle 7.1:	LED Funktionsanzeige	
Tabelle 7.2:	Menü Input	. 65
Tabelle 7.3:	Menü Output Q1	. 66
Bild 7.2:	Verhalten der Schaltausgänge	
Tabelle 7.4:	Menü Output Q2	
Tabelle 7.5:	Menü Analog Output	
Tabelle 7.6:	Menü Serial	
Tabelle 7.7:	Menü Application	
Tabelle 7.8:	Menü Settings	
Bild 7.3:	Teach-Signalverlauf bei Time-of-Flight-Sensoren	
	Auswirkungen der Messmodi bei Triangulations-Sensoren	
	Auswirkungen der Messmodi bei Time-of-Flight-Sensoren	
	Auswirkungen von Measure Filter	
	PC-Anschluss des Abstandssensors über den Parametrieradapter UPG 10	١٥.
Bild 8.1:	•	
Bild 8.2:	Systemvariable "devmgr_show_nonpresent_devices"	
Bild 8.3:	COM Port Eigenschaften - Anschlusseinstellungen "Erweitert"	
Bild 8.4:	ODS Konfigurationssoftware - Hauptfenster	
Bild 8.5:	ODS Konfigurationssoftware - Messung	
Bild 8.6:	ODS Konfigurationssoftware - Konfigurationsfenster	
Bild 9.1:	Maßzeichnung ODSL 9	
Bild 9.2:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/C6	. 96

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Bild 9.3:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/C66	96
Bild 9.4:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/V6	96
Bild 9.5:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/V66	96
Bild 9.6:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/L	97
Bild 9.7:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/D26	
Bild 9.8:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/D36	97
Bild 9.9:	Elektrischer Anschluss ODSL 9/66	97
Bild 10.1:	Maßzeichnung ODS 96B, ODSR 96B	103
Bild 10.2:	Maßzeichnung Triangulations-Sensoren ODSL(R) 96B	104
Bild 10.3:	Maßzeichnung Time-of-Flight-Sensoren ODSL 96B/ODKL 96B	
Bild 10.4:	Maßzeichnung Time-of-Flight-Sensoren ODSIL 96B	
Bild 10.5:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/C	
Bild 10.6:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/C66	107
Bild 10.7:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/V	
Bild 10.8:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/L	
Bild 10.9:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/D26	
Bild 10.10:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/D36	
Bild 10.11:	Elektrischer Anschluss ODS 96B/ODK 96B M/66	
Tabelle 11.1:	Typenübersicht ODSL 9	109
Tabelle 11.2:	Typenübersicht Triangulations-Sensoren ODS 96B	111
Tabelle 11.3:	Typenübersicht Time-of-Flight-Sensoren ODL 96B	113
	Zubehör Anschlussleitungen und Steckverbinder	
	Zubehör Befestigungssyteme	
Tabelle 11.6:	Zubehör PC-Konfiguration / IO-Link / Feldbus-Anbindung	116

1 Allgemeines

1.1 Zeichenerklärung

Nachfolgend finden Sie die Erklärung der in dieser technischen Beschreibung verwendeten Symbole.



Achtung

Dieses Symbol steht vor Textstellen, die unbedingt zu beachten sind. Nichtbeachtung führt zu Verletzungen von Personen oder zu Sachbeschädigungen.



Achtung Laserstrahlung

Dieses Symbol warnt vor Gefahren durch gesundheitsschädliche Laserstrahlung.



Hinweis

Dieses Symbol kennzeichnet Textstellen, die wichtige Informationen enthalten.



Hinweis



In diesem Handbuch werden die Sensoren nach ihrem Messprinzip auch kurz als Triangulations-Sensoren und Time-of-Flight-Sensoren bezeichnet und teilweise im Text zur Unterscheidung farblich gekennzeichnet:

- **∠ TRI** = Triangulations-Sensoren
- **____TOF** = Time-of-Flight-Sensoren

1.2 Wichtige Begriffe

Absolutmessgenauigkeit

Gibt die mögliche Abweichung des Messwerts vom Erwartungswert durch Änderung der Umgebungsbedingungen während des Messvorgangs an. Bei konstanten Umgebungsbedingungen wird eine erhöhte Genauigkeit erzielt.

Ansprechzeit

Zeit, die benötigt wird, um nach Änderung des Remissionsverhaltens stabile Messergebnisse zu bekommen. Bei Sensoren mit Time-of-Flight-Messprinzip ist die Ansprechzeit gleich der Messzeit.

Auflösung

Kleinstmögliche Abstandsänderung des Messobjekts, welche eine eindeutige Änderung des Ausgangssignals bewirkt. Bei Sensoren mit Triangulationsmessverfahren ist die Auflösung im Nahbereich höher als im Fernbereich. Objekte können im Nahbereich genauer vermessen werden.

Aufwärmzeit

Zeit, die der Sensor benötigt, um auf Betriebstemperatur zu kommen. Die Aufwärmzeit beträgt ca. 20min (abhängig vom Sensortyp). Erst nach Ablauf der Aufwärmzeit ist eine optimale Messung möglich.

Ausgabeauflösung:

Die Ausgabeauflösung beschreibt, wie die Messwerte auf dem Display und den digitalen Schnittstellen dargestellt werden. Die Ausgabeauflösung (0,01 mm, 0,1 mm oder 1 mm) ist für jeden Sensortyp festgelegt und kann nicht verändert werden.

Bereitschaftsverzögerung

Die Bereitschaftsverzögerung gibt an, wann das erste gültige Messergebnis nach dem Einschalten vorliegt.

Fremdlichtfestigkeit

Gibt die Unempfindlichkeit des Messergebnisses gegenüber Fremdlicht an. Sensoren mit Triangulationsmessverfahren (TRI) messen auch bei einer Fremdlichtstärke von 5kLux (ODS... 96B) bzw. 30kLux (ODSL 9) sicher, während die typische Lichtstärke am Arbeitsplatz nur ca. 1kLux beträgt. Sensoren mit Time-of-Flight-Messprinzip (TTOF) haben eine deutlich höhere Fremdlichtfestigkeit von ca. 100kLux. Die Fremdlichtfestigkeit von Triangulationssensoren lässt sich über den Mode Ambient Light Supression deutlich verbessern (ca. 30kLux).

Hellschaltend/dunkelschaltend

Gibt das Verhalten des Schaltausgangs an, wenn sich ein Objekt im geteachten/konfigurierten Schaltabstand befindet: bei hellschaltend ist dann der Schaltausgang aktiv (high), bei dunkelschaltend inaktiv.

Integrationszeit

Die Integrationszeit ist bei Triangulationssensoren vergleichbar mit der Belichtungszeit beim Fotoapparat. Sie wird automatisch der Intensität des reflektierten Lichts angepasst und hängt damit vom Remissionsgrad des Messobjekts ab. Sie ist umgekehrt proportional zur Messfrequenz. Triangulationssensoren von Leuze electronic stellen sich automatisch auf die optimale Integrationszeit ein.

Messzeit

Die Messzeit gibt den zeitlichen Abstand zwischen 2 aufeinanderfolgenden Messungen an. Bei Triangulationssensoren verändert sich die Messzeit durch die Anpassung der Integrationszeit in Abhängigkeit von Remissionswert und Messabstand.

Remission

Rücksendung bzw. Reflexionsgrad des ausgestrahlten Lichtes. Beachten Sie bitte die Remissionsangaben in den jeweiligen Technischen Daten (90% ist weiss, 6% ist schwarz). Bei Sensoren mit Time-of-Flight-Messprinzip ist der Messbereich remissionsabhängig.

Time of Flight LTOF

Entfernungsmessverfahren, bei dem die Entfernung eines Objekts über die Laufzeit eines vom Sender des Sensors ausgesendeten, vom Objekt reflektierten und vom Empfänger des Sensors empfangenen Lichtpulses bestimmt wird. Für große Reichweiten, hohe Fremdlichtunempfindlichkeit, geringer Einfluss von Glanz und Strukturen auf den Messwert.

Entfernungsmessverfahren, bei dem die Entfernung eines Objekts über den Einfallswinkel des vom Objekt reflektierten Lichts bestimmt wird. Für kurze bis mittlere Reichweiten, schnelle Messrate, hohe Genauigkeit.

Wiederholgenauigkeit

Messabstandsänderung bei wiederholter Messung mit gleichem Ausgangssignal (gleiche Randbedingungen wie bei Auflösung betrachten).

1.3 Konformitätserklärung

Die optischen Abstandssensoren der Baureihe ODS.../ODK... wurden unter Beachtung geltender europäischer Normen und Richtlinien entwickelt und gefertigt.

Hinweis

Eine entsprechende Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

Der Hersteller der Produkte, die Leuze electronic GmbH + Co. KG in D-73277 Owen, besitzt ein zertifiziertes Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001.





2 Sicherheit

Der vorliegende Sensor ist unter Beachtung der geltenden Sicherheitsnormen entwickelt, gefertigt und geprüft worden. Er entspricht dem Stand der Technik.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Abstandssensoren ODS... sind optoelektronische Sensoren zur optischen, berührungslosen Messung der Entfernung zu Objekten.

Einsatzgebiete

Die optischen Abstandssensoren der Baureihe ODS... sind für folgende Einsatzgebiete konzipiert:

- Entfernungsmessung
- Konturbestimmung
- Dickenvermessung
- Positionieruna
- Füllstandsmessung
- · Durchmesserbestimmung
- Durchhängeermittlung u.v.m.



VORSICHT

Bestimmungsgemäße Verwendung beachten!

- Setzen Sie das Gerät nur entsprechend der bestimmungsgemäßen Verwendung ein. Der Schutz von Betriebspersonal und Gerät ist nicht gewährleistet, wenn das Gerät nicht entsprechend seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird. Die Leuze electronic GmbH + Co. KG haftet nicht für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen.
- Lesen Sie diese Technische Beschreibung vor der Inbetriebnahme des Geräts. Die Kenntnis der Technischen Beschreibung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung.

HINWEIS

Bestimmungen und Vorschriften einhalten!

Beachten Sie die örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften.

ANWENDUNGSHINWEIS GEMÄß UL-ZERTIFIZIERUNG:

CAUTION – Use of controls or adjustments or performance of procedures other than those specified herein may result in hazardous light exposure.

ATTENTION! Si d'autres dispositifs d'alignement que ceux préconisés ici sont utilisés ou s'il est procédé autrement qu'indiqué, cela peut entraîner une exposition à des rayonnements et un danger pour les personnes.



Achtung

Bei UL-Applikationen ist die Benutzung ausschließlich in Class-2-Stromkreisen nach NEC (National Electric Code) zulässig.

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Eine andere als die unter "Bestimmungsgemäße Verwendung" festgelegte oder eine darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Unzulässig ist die Verwendung des Gerätes insbesondere in folgenden Fällen:

- · in Räumen mit explosiver Atmosphäre
- in sicherheitsrelevanten Schaltungen
- · zu medizinischen Zwecken

HINWEIS

Keine Eingriffe und Veränderungen am Gerät!

Nehmen Sie keine Eingriffe und Veränderungen am Gerät vor.

Eingriffe und Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig.

Das Gerät darf nicht geöffnet werden. Es enthält keine durch den Benutzer einzustellenden oder zu wartenden Teile.

Eine Reparatur darf ausschließlich von Leuze electronic GmbH + Co. KG durchgeführt werden.

2.3 Befähigte Personen

Anschluss, Montage, Inbetriebnahme und Einstellung des Geräts dürfen nur durch befähigte Personen durchgeführt werden.

Voraussetzungen für befähigte Personen:

- · Sie verfügen über eine geeignete technische Ausbildung.
- Sie kennen die Regeln und Vorschriften zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.
- Sie kennen die Technische Beschreibung des Gerätes.
- Sie wurden vom Verantwortlichen in die Montage und Bedienung des Gerätes eingewiesen.

Elektrofachkräfte

Elektrische Arbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Elektrofachkräfte sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen.

In Deutschland müssen Elektrofachkräfte die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 erfüllen (z. B. Elektroinstallateur-Meister). In anderen Ländern gelten entsprechende Vorschriften, die zu beachten sind.

2.4 Haftungsausschluss

Die Leuze electronic GmbH + Co. KG haftet nicht in folgenden Fällen:

- Das Gerät wird nicht bestimmungsgemäß verwendet.
- Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen werden nicht berücksichtigt.
- · Montage und elektrischer Anschluss werden nicht sachkundig durchgeführt.
- Veränderungen (z. B. baulich) am Gerät werden vorgenommen.

2.5 Lasersicherheitshinweise - Laserklasse 1

Gültig für: ODSL 9/...C1...

ODSL 96B M/...C1...



ACHTUNG LASERSTRAHLUNG - LASER KLASSE 1

Das Gerät erfüllt die Anforderungen gemäß IEC 60825-1:2007 (EN 60825-1:2007) für ein Produkt der **Laserklasse 1** sowie die Bestimmungen gemäß U.S. 21 CFR 1040.10 mit den Abweichungen entsprechend der "Laser Notice No. 50" vom 24.06.2007.

- 🔖 Beachten Sie die geltenden gesetzlichen und örtlichen Laserschutzbestimmungen.
- Eingriffe und Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig. Das Gerät enthält keine durch den Benutzer einzustellenden oder zu wartenden Teile. Eine Reparatur darf ausschließlich von Leuze electronic GmbH + Co. KG durchgeführt werden.

Gültig für: ODSIL 96B M/...



ACHTUNG SICHTBARE UND UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG – LASER KLASSE 1

Das Gerät erfüllt die Anforderungen gemäß IEC 60825-1:2007 (EN 60825-1:2007) für ein Produkt der **Laserklasse 1** sowie die Bestimmungen gemäß U.S. 21 CFR 1040.10 mit den Abweichungen entsprechend der "Laser Notice No. 50" vom 24.06.2007.

- Beachten Sie die geltenden gesetzlichen und örtlichen Laserschutzbestimmungen.
- Eingriffe und Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig. Das Gerät enthält keine durch den Benutzer einzustellenden oder zu wartenden Teile. Eine Reparatur darf ausschließlich von Leuze electronic GmbH + Co. KG durchgeführt werden.

2.6 Lasersicherheitshinweise - Laserklasse 2

Gültig für: ODSL 9/... ohne Kennung ...C1... in der Typenbezeichnung

ODSL 96B M/... ohne Kennung ...C1... in der Typenbezeichnung ODSLR 96B M/... ohne Kennung ...C1... in der Typenbezeichnung ODKL 96B M/... ohne Kennung ...C1... in der Typenbezeichnung



ACHTUNG LASERSTRAHLUNG - LASER KLASSE 2

Nicht in den Strahl blicken!

Das Gerät erfüllt die Anforderungen gemäß IEC 60825-1:2007 (EN 60825-1:2007) für ein Produkt der **Laserklasse 2** sowie die Bestimmungen gemäß U.S. 21 CFR 1040.10 mit den Abweichungen entsprechend der "Laser Notice No. 50" vom 24.06.2007.

- Schauen Sie niemals direkt in den Laserstrahl oder in die Richtung von reflektierten Laserstrahlen!
 - Bei länger andauerndem Blick in den Strahlengang besteht die Gefahr von Netzhautverletzungen.
- ♥ Richten Sie den Laserstrahl des Geräts nicht auf Personen!
- Unterbrechen Sie den Laserstrahl mit einem undurchsichtigen, nicht reflektierenden Objekt, wenn der Laserstrahl versehentlich auf einen Menschen gerichtet wird.
- Vermeiden Sie bei Montage und Ausrichtung des Geräts Reflexionen des Laserstrahls durch spiegelnde Oberflächen!
- VORSICHT! Wenn andere als die hier angegebenen Bedienungs- oder Justiereinrichtungen benutzt oder andere Verfahrensweisen ausgeführt werden, kann dies zu gefährlicher Strahlungsexposition führen.
- beachten Sie die geltenden gesetzlichen und örtlichen Laserschutzbestimmungen.
- Eingriffe und Veränderungen am Gerät sind nicht zulässig.
 Das Gerät enthält keine durch den Benutzer einzustellenden oder zu wartenden Teile.
 Eine Reparatur darf ausschließlich von Leuze electronic GmbH + Co. KG durchgeführt werden

HINWEIS

Laserwarn- und Laserhinweisschilder anbringen!

Auf dem Gerät sind Laserwarn- und Laserhinweisschilder angebracht (siehe Bild 2.1). Zusätzlich sind dem Gerät selbstklebende Laserwarn- und Laserhinweisschilder (Aufkleber) in mehreren Sprachen beigelegt (siehe Bild 2.2 und Bild 2.3).

- Bringen Sie das sprachlich zum Verwendungsort passende Laserhinweisschild am Gerät an.
 - Bei Verwendung des Geräts in den U.S.A. verwenden Sie den Aufkleber mit dem Hinweis "Complies with 21 CFR 1040.10".
- Bringen Sie die Laserwarn- und Laserhinweisschilder in der Nähe des Geräts an, falls auf dem Gerät keine Schilder angebracht sind (z. B. weil das Gerät zu klein dafür ist) oder falls die auf dem Gerät angebrachten Laserwarn- und Laserhinweisschilder aufgrund der Einbausituation verdeckt werden.
 - Bringen Sie die Laserwarn- und Laserhinweisschilder so an, dass man sie lesen kann, ohne dass es notwendig ist, sich der Laserstrahlung des Geräts oder sonstiger optischer Strahlung auszusetzen.

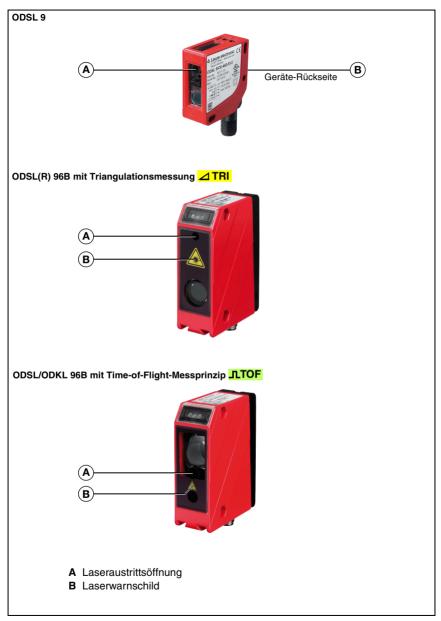


Bild 2.1: Laseraustrittsöffnungen, Laserwarnschilder

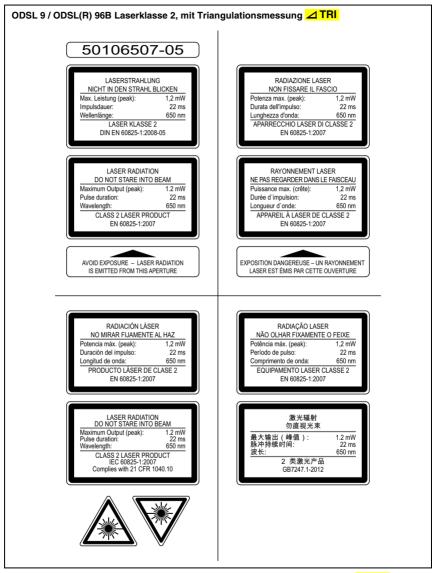


Bild 2.2: Laserwarn- und Laserhinweisschilder – beigelegte Aufkleber ⊿TRI

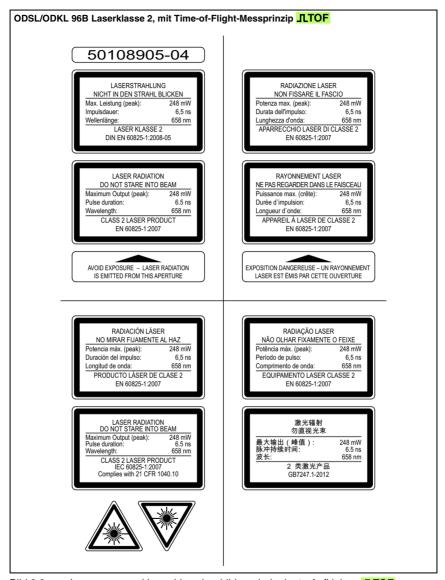


Bild 2.3: Laserwarn- und Laserhinweisschilder – beigelegte Aufkleber **ILTOF**

3 Die verschiedenen Sensortypen

3.1 ODSL 9 mit Triangulationsmessung ⊿TRI

Der ODSL 9 ist ein optischer Abstandssensor, der mit dem Triangulationsmessverfahren arbeitet. Vorteile des ODSL 9:

- · für kurze bis mittlere Reichweiten
- hohe Messrate
- · sehr hohe Genauigkeit
- · Messung gegen diffus reflektierende Objekte
- · geringer Temperatureinfluss auf den Messwert

Sensormerkmale im Überblick

- Kunststoffgehäuse mit Schutzart IP 67
- Abmessungen 50mm x 50mm x 21mm
- · sichtbarer Rotlicht-Laser
- · Reichweiten bis 650mm
- Messzeit 2ms
- gelbes LC-Display (hintergrundbeleuchtet) zur Messwertanzeige und Sensor-Konfiguration
- Konfiguration per PC-Software und Programmiergerät
- 2 Kurzhubtasten zur Navigation im Menü
- · 2 Geräte-LEDs

3.2 ODS... 96B mit Triangulationsmessung ⊿TRI

Der ODS... 96B ist ein optischer Abstandssensor, der mit dem Triangulationsmessverfahren arbeitet. Vorteile des ODS... 96B mit Triangulationsmessverfahrens:

- · für kurze bis mittlere Reichweiten
- hohe Messrate
- · hohe Genauigkeit
- · Messung gegen diffus reflektierende Objekte
- geringer Temperatureinfluss auf den Messwert

Sensormerkmale im Überblick

- Metallgehäuse mit Schutzart IP 67, IP 69K
- Abmessungen 90 mm x 70 mm x 30 mm
- Gerätevarianten mit Rotlicht-LED. Infrarotlicht-LED und sichtbarem Rotlicht-Laser
- Reichweiten bis 2000mm (Reichweitenangabe in der Typenbezeichnung)
- · Minimale Messzeit 1 ms
- OLED-Display zur Messwertanzeige und Sensor-Konfiguration
- · Konfiguration per PC-Software und Programmiergerät
- beschriftete Folientastatur mit 2 Tasten zur Navigation im Menü
- je 2 Geräte-LEDs an der Gerätevorderseite und Rückseite

Der ODSL/ODKL/ODSIL 96B ist ein optischer Abstandssensor, der mit dem Time-of-Flight-Messverfahren arbeitet. Vorteile des Time-of-Flight-Messverfahrens:

- · für große Reichweiten
- hohe Fremdlichtunempfindlichkeit
- · geringer Einfluss von Glanz und Strukturen auf den Messwert
- Messung gegen diffus reflektierende Objekte (ODSL/ODSIL 96B) oder Reflexfolien (ODKL 96B)
- · breiter Einsatzbereich

Sensormerkmale im Überblick

- Metallgehäuse mit Schutzart IP 67. IP 69K
- Abmessungen 90 mm x 70 mm x 30 mm
- Gerätevarianten mit Infrarotlicht-Laser und sichtbarem Rotlicht-Laser
- Reichweiten bis 10m diffus bzw. 25m gegen High Gain-Folie (keine Reichweitenangabe in der Typenbezeichnung)
- · Minimale Messzeit 1.4ms
- OLED-Display zur Messwertanzeige und Sensor-Konfiguration
- · Konfiguration per PC-Software und Programmiergerät
- beschriftete Folientastatur mit 2 Tasten zur Navigation im Menü
- je 2 Geräte-LEDs an der Gerätevorderseite und Rückseite

4 Beschreibung ODSL 9

4.1 Allgemeine Beschreibung

Der ODSL 9 ist ein Abstandssensor mit umfangreichem Einsatzgebiet. Die Geräte stehen als Laserversion mit Analogausgang oder seriellem Ausgang sowie 1 bis 2 Schaltausgängen zur Verfügung. Die Entfernungsmessung arbeitet nach dem Triangulationsprinzip und nutzt zur Auswertung eine CMOS-Zeile.

Durch automatische Anpassung der Integrationszeit (Belichtungszeit) an die Intensität des vom Objekt reflektierten Lichts, wird eine weitestgehende Unabhängigkeit von den Reflexionseigenschaften des zu messenden Objekts erreicht.

Ein integrierter RISC-Controller erlaubt kurze Messzeiten bei gleichzeitig hoher Präzision der Messwerte. Die leistungsfähige Hardware ist außerdem in der Lage Messdaten bereits im Sensor vorzuverarbeiten.

Der Standard-Messbereich beträgt 50 ... 450mm. Eine Variante für größere Reichweiten deckt den Messbereich von 50 ... 650mm ab Beide Varianten verfügen über eine Ausgabeauflösung von 0,1mm. Für eine höhere Auflösung stehen High-Resolution-Varianten mit einem Messbereich von 50 ... 100mm bzw. 50 ... 200mm zur Verfügung. Die Ausgabeauflösung beträgt hier 0,01mm

Im Gerät sind 2 Kurzhubtasten und ein hintergrundbeleuchtetes LC-Display integriert, über das der ODSL 9 über ein graphisches Menü konfiguriert werden kann. Im Messbetrieb zeigt das Display den aktuellen Messwert an. Durch den Passwortschutz lässt sich der Sensor gegen nicht autorisierte Bedienung schützen.

Mit der unter <u>www.leuze.com</u> erhältlichen Konfigurationssoftware lassen sich die ODSL 9-Produkte mit einem PC konfigurieren sowie die Messwerte des ODSL 9 visualisieren. Weiterhin lassen sich gespeicherte Parametersätze in weitere Abstandssensoren duplizieren. Der Anschluss erfolgt über den als Zubehör erhältlichen Parametrieradapter (UPG10).

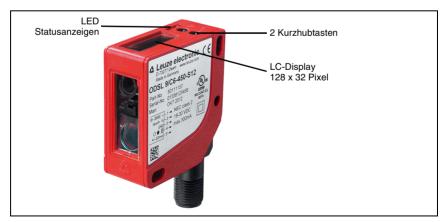


Bild 4.1: Anzeige- und Bedienelemente ODSL 9

Zubehör

Zur PC-Konfiguration des ODSL 9 ist die Konfigurationssoftware sowie der Parametrieradapter UPG 10 erhältlich.

Befestigungssysteme und Anschlussleitungen in verschiedenen Längen und Ausführungen runden das Zubehörprogramm ab.

Einzelheiten finden Sie in Kapitel 11.

4.2 Typische Einsatzgebiete des ODSL 9

Typische Einsatzgebiete des ODSL 9 sind:

- · Positionierung von Aktoren und Robotern
- Höhen- und Breitenvermessung sowie Durchmesserermittlung
- · Qualitätskontrolle in Montagelinien
- · Konturvermessung bewegter Objekte

Laser-Lichtfleck: 1 mm x 1 mm



Anwendungsbeispiele



Bild 4.2: Applikationsbeispiel: Holz-Breitenvermessung mit dem ODSL 9



Bild 4.3: Applikationsbeispiel: Montagekontrolle mit dem ODSL 9

\bigcap_{1}^{0}

Hinweis

Zu den Montageanweisungen lesen Sie bitte weiter im Kapitel 6.2.

4.3 Ausführungsvarianten des ODSL 9

Varianten

Der ODSL 9 ist als Laser-Abstandssensor (Rotlicht) erhältlich. Messbereiche:

50 ... 100mm mit Absolutmessgenauigkeit ±0,5%, Auflösung 0,01mm

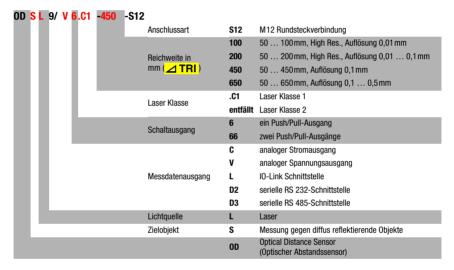
50 ... 200mm mit Absolutmessgenauigkeit ±0,5 ... ±1,0%, Auflösung 0,01 ... 0,1 mm

50 ... 450mm mit Absolutmessgenauigkeit ±1,0%, Auflösung 0,1mm

50 ... 650mm mit Absolutmessgenauigkeit ±1,0%, Auflösung 0,1 ... 0,5mm

4.3.1 Typenschlüssel

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, über welche Ausstattungsmerkmale Ihr ODSL 9 verfügt.



Hinweis

In diesem Handbuch werden die Sensoren nach ihrem Messprinzip auch kurz als Triangulations-Sensoren und Time-of-Flight-Sensoren bezeichnet und teilweise im Text zur Unterscheidung farblich gekennzeichnet:

- **∠ TRI** = Triangulations-Sensoren
- **ITOF** = Time-of-Flight-Sensoren

4.4 ODSL 9/C bzw. /V mit analogem Ausgang

Ausgangskennlinie beim ODSL 9

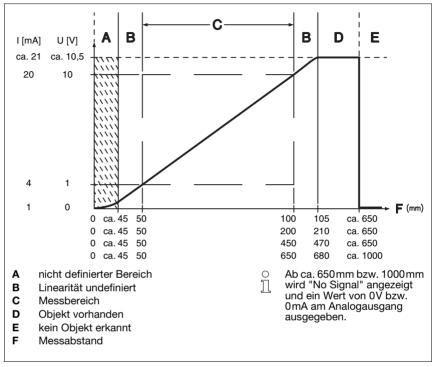


Bild 4.4: Verhalten Analogausgang ODSL 9 (Werkseinstellung)

Verhalten des Analogausgangs

Der ODSL 9 M/C bzw. M/V verfügt über einen Analogausgang mit linearem Verhalten innerhalb des jeweiligen Messbereichs. Oberhalb und unterhalb des linearen Bereichs wird die Linearität verlassen. Ist ein Signal vorhanden, lässt sich an den Ausgangswerten eine Überschreitung (> 20mA bzw. > 10V) oder Unterschreitung (< 4mA bzw. < 1V) des Messbereichs erkennen.

Bei ODSL 9-Typen mit Spannungsausgang kann zusätzlich der Spannungsbereich des Ausgangs eingestellt werden.

Die Konfiguration des Analogausgangs erfolgt komfortabel über das LC-Display oder per Software. Um eine möglichst genaue Auflösung zu erhalten, sollte der Bereich des Analogausgangs so klein wie von der Applikation her möglich eingestellt werden. Die Ausgangskennlinie kann steigend oder fallend konfiguriert werden. Dazu werden die beiden Distanzwerte Position Min. Val. und Position Max. Val. für den minimalen und maximalen Analogausgangswert entsprechend eingestellt, siehe Bild 4.4.

Alternativ kann der Analogausgang auch über Pin 2 geteacht werden (siehe Kapitel "Teach-In der Schaltausgänge/Ausgangskennlinie (Time Control)").

Verhalten des Schaltausgangs

Zusätzlich steht beim ODSL 9 M/C bzw. M/V ein Schaltausgang zur Verfügung. Die Position, bei der der Schaltausgang aktiv wird, kann durch eine Teach-Leitung oder durch Konfiguration innerhalb des Messbereichs beliebig festgelegt werden. Mit den Kurzhubtasten oder der Konfigurationssoftware kann neben dem Schaltpunkt die Schalthysterese und das Schaltverhalten (hell- oder dunkelschaltend) eingestellt werden.

Teach-In der Ausgangskennlinie

Neben dem flankengesteuerten **Teach-In der Schaltausgänge** (Slope Control) ist beim ODSL 9 mit Analogausgang auch ein zeitgesteuertes **Teach-In von Schaltausgang und Ausgangskennlinie** (Time Control) via Teach-Leitung möglich. Die Beschreibung beider Teach-Vorgänge finden Sie in Kapitel 7.3.

4.5 ODSL 9/L mit IO-Link Schnittstelle

Die Sensoren verfügen über eine IO-Link Schnittstelle zur Messdatenausgabe. Der Sensor überträgt zyklisch ein Datenpaket mit 2 Bytes mit der Baudrate 38,4 k (COM2, Frame 2.2, Vers. 1.0) zum IO-Link Mastermodul. Der Sensor verfügt über keinen Schaltausgang, der SIO-Mode wird nicht unterstützt.

Die Prozessdaten und Parameter sind in der IODD (IO-Link Device Description) beschrieben. Die IODD können Sie aus dem Internet unter <u>www.leuze.com</u> herunterladen.

Der ODSL 9/L... kann mit einem generischen IODD Interpreter am PC parametriert werden. Dazu wird der PC über einen IO-Link Master mit dem PC verbunden.

4.5.1 IO-Link Prozess- und Servicedaten

IO-I ink Prozessdaten

Ausgangsdaten Device

								enbit							
A15	A14	A13	A12	A11	A10	A9	A8	A7	A6	A5	A4	A3	A2	A1	A0
MSB						16	Bit M	lessw	ert						LSB

16 Bit Messwert: Distanz

1 Bit Ausgabeauflösung: 0,01 mm/0,1 mm (typabhänig)

Signal zu gering: 65535 Laserfehler: 65533

IO-Link Servicedaten

Über die Servicedaten können Sensoren mit IO-Link-Schnittstelle parametriert und diagnostiziert werden.

Parameter Messmodus

Mit diesem Parameter lässt sich ein Messmodus zur Anpassung an die Applikationsaufgabe aktivieren. Es stehen 4 Messmodi (**Standard**, **Precision**, **Speed** und **Light Suppression**) zur Auswahl.

Parameter Messfilter

Mit diesem Parameter lässt sich ein Messwertfilter zur Anpassung an die Applikationsaufgabe aktivieren. Es stehen 3 Möglichkeiten zur Auswahl (Off, Averaging und Center Value).



Hinweis

Detaillierte Information zu den Parametern finden Sie in Kapitel 7.

4.5.2 IO-Link Systemkommandos und Diagnostik (Beobachten)

Systemkomandos

Laser Sender aktivieren

Über dieses Systemkommando lässt sich der Laser-Sender einschalten.

Laser Sender deaktivieren

Über dieses Systemkommando lässt sich der Laser-Sender ausschalten.

Wird der Sensor deaktiviert, so wird der zuletzt ermittelte Messwert eingefroren. Der Zustand des Lasers ist im Sensorstatus beobachtbar.

Werkseinstellung setzen

Über dieses Systemkommando kann die Werkseinstellung des Sensors wiederhergestellt werden.

Diagnostik (Beobachten)

Signal zu gering [Prozesswert 65535] oder Laserfehler [Prozesswert 65533]

Empfangssignal nicht ausreichend: Es befindet sich entweder kein Objekt im Messbereich oder das Signal vom Objekt ist zu niedrig für eine Messung. Ein angezeigter Laserfehler signalisiert eine Störung der Laserlichtquelle.

Signalwarnung

Niedriges Empfangssignal: Das Objekt wird nicht sicher erkannt, zum Beispiel weil das Signal vom Objekt sehr gering ist.

Aktivierung Laser

Statusinformation, ob der Laser Sender aktiviert oder deaktiviert ist.

Messbereich Sensor

Hinweis

Statusinformation, ob sich ein Objekt im Messbereich des Sensor befindet.

\circ	Hinweis
	Werden am Gerät über Display und Tastatur Parameter geändert, erfolgt dazu keine Signa lisierung an den Master. Bei einer expliziten Anfrage des Masters ist jedoch der geändert Wert verfügbar.

Detaillierte Informationen zu den IO-Link Servicedaten und die IODD finden Sie unter www.leuze.com.

4.6 ODSL 9/D mit serieller Schnittstelle

Die Sensoren ODSL 9/D... verfügen über einen Schaltausgang und eine serielle Schnittstelle, die entweder als RS 232-Schnittstelle (ODSL 9/D2...) oder als RS 485-Schnittstelle (ODSL 9/D3...) realisiert ist.

Die Übertragungsrate kann zwischen 9.600 Baud und 57.600 Baud eingestellt werden.

Die serielle Übertragung erfolgt mit 1 Startbit, 8 Datenbits und 1 Stoppbit ohne Parität.

Für die Messwertübertragung können 4 verschiedene Übertragungsarten konfiguriert werden (siehe Bild 4.5):

- ASCII Messwert (6 Bytes)
- 14 Bit Messwert (2 Bytes, ODS 96 kompatibel)
- 16 Bit Messwert (3 Bytes, ODSL 30 kompatibel)
- Fernsteuer-Betrieb (Remote Control)

4.6.1 Messwertausgabe bei den verschiedenen Übertragungsarten

Objektdistanz	Messwertausgabe					
kein auswertbares Empfangssignal	65535 (Signal zu gering)					
< Messbereich	Distanzwert (Linearität undefiniert)					
innerhalb Messbereich	Distanzwert linear					
> Messbereich	Distanzwert (Linearität undefiniert)					
Gerätefehler	65333 (Laserfehler)					

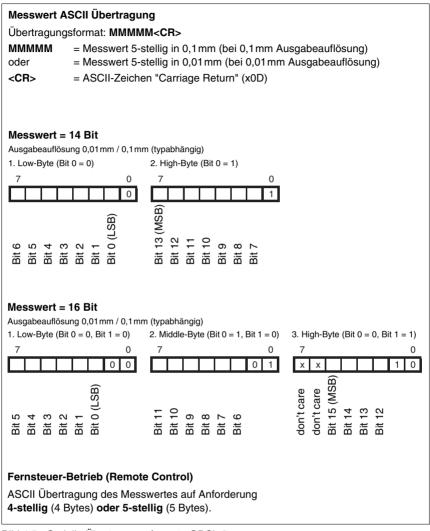


Bild 4.5: Serielle Übertragungsformate ODSL 9

4.6.2 Befehle für den Fernsteuer-Betrieb (Remote Control)

Für den Fernsteuer-Betrieb (Serial -> Com Function -> Remote control) kann eine Geräteadresse zwischen 0 ... 14 eingestellt werden (Serial -> Node Address). Der ODSL 9/D reagiert in dieser Betriebsart nur auf Befehle von der Steuerung. Zur Verfügung stehen die folgenden Steuerbefehle:

Abfrage Messwert 4-stellig:

	Byte Nr.										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8		
Befehl	Sensor- Adresse 0x00 bis 0x0E	-	-	-	-	-	-	-	-		
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII-A	Adresse 1er	ASC 1000er	II-Entfernu 100er	ings-Mess	swert 1er	"#" (0x23)	-	max. 15ms	

Abfrage Messwert 5-stellig:

	Byte Nr.									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"M" (0x4D)	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	10000er	ASCII-Entf	fernungs-l	Messwert 10er	1er	Status	"#" (0x23)	max. 15ms

Referenzierungsfunktion ausführen:

	Byte Nr.									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"R" (0x52)	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	max. 2s

Nähere Informationen zur Referenzierung finden Sie in Kapitel 7.8.2

Presetmessung durchführen:

	Byte Nr.										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8		
Befehl	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"P" (0x52)	"#" (0x23)	_	_	-	_	_		
Sensor- Antwort	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	max. 2s	

Nähere Informationen zu Preset/Offset finden Sie in Kapitel 7.8.1

Sensor aktivieren:

	Byte Nr.							Antwortzeit		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"A" (0x41)	"#" (0x23)	-	_	-	-	-	
Sensor- Antwort	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	_	_	_	_	_	max. 15ms

Sensor deaktivieren:

	Byte Nr.							Antwortzeit		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"D" (0x44)	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	-	-	-	-	_	max. 15ms

Status-Byte (bitweise Verarbeitung):

Bit Nummer	Bedeutung					
7 (MSB)	immer = 0 (reserviert)					
6	1 = sonstiger Fehler (z.B. keine Messung möglich, oder Referenzierung / Preset nicht erfolgreich), 0 = OK					
5	immer = 1					
4	immer = 0 (reserviert)					
3	immer = 0 (reserviert)					
2	1 = Sensor deaktiviert, 0 = Sensor aktiviert					
1	1 = kein oder zu geringes Signal, 0 = Signal OK					
0 (LSB)	1 = Laser Störung, 0 = Laser OK					

4.6.3 Terminierung der Datenleitungen beim ODSL 9/D3...

Der ODSL 9/D3... besitzt einen kombinierten Sende- und Empfängerbaustein, der serielle Daten entsprechend dem RS 485 und RS 422 Standard (siehe TIA/EIA-485-A oder DIN66259, Teil 3) übertragen kann.

In diesen Standards sind einige Grundregeln definiert, die für eine möglichst sichere Datenübertragung eingehalten werden sollen:

- Die Datenleitungen A und B (entsprechen den ODSL 9-Pins Tx+ und Tx-) werden über eine verdrillte 2-Drahtleitung mit einem Wellenwiderstand von $Z_0 \approx 120\Omega$ verbunden.
- Das Ende der Datenleitung (bei RS 485 auch der Anfang) wird mit einem 120Ω-Widerstand abgeschlossen. Der ODSL 9/D3... besitzt keinen internen Busabschluss.
- Die RS 485-Busteilnehmer werden in einer Linien-Bustopologie verdrahtet, d.h. die Datenleitung wird von einem Busteilnehmer zum nächsten geschleift. Stichleitungen sind zu vermeiden bzw. möglichst kurz zu halten.
- Die RS 485-Spezifikation geht von einem inaktiven Differenzpegel zwischen den Datenleitungen von U_{AB} ≥ 200 mV aus. Damit dieser eingehalten wird, sollte ein Busabschluss in Form eines Spannungsteilers ausgeführt werden. Dieser ist in der Regel am RS 485-Koppelmodul der SPS zuschaltbar.

Die RS 485-Spezifikation erlaubt Übertragungsraten im Megabit-Bereich bei bis zu 32 Teilnehmern. Der ODSL 9/D3... ist für eine Datenrate von typisch 9600 Baud (9600 ... 57600 Baud sind parametrierbar) ausgelegt. Dies bedeutet in der Praxis, dass die strengen Anforderungen an den Busabschluss und die Verkabelung bei wenigen Busteilnehmern "aufgeweicht" werden.

Wichtig ist hingegen, dass die Busruhepegel ($U_{AB} \ge 200\,\text{mV}$) eingehalten werden. Wenn das SPS-Koppelmodul keinen Busabschluss mit Spannungsteiler besitzt, kann die nachfolgend gezeigte Schaltung zum Einsatz kommen.

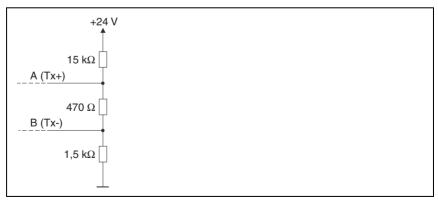


Bild 4.6: Spannungsteiler für den RS 485-Busabschluss

Bei der RS 422-Verbindung ist bei Leitungslängen bis ca. 20m und Datenraten von 9600 Baud kein Busabschluss erforderlich.

Weitergehende Informationen:

- RS 422: Elektrische Spezifikation gemäß DIN 66259, Teil3
- ISO 8482: Abstract

Specifies the physical medium characteristics for twisted pair multipoint interconnections in either 2-wire or 4-wire network topology, a binary and bi-directional signal transfer, the electrical and mechanical design of the endpoint system branch cables and the common trunk cable which may be up to 1200m in length, the component measurements of the integrated type generators and receivers within the endpoint system, the applicable data signalling rate up to 12.5 Mbit/s.

4.6.4 Betrieb am Feldbus und Ethernet

Sensoren ODSL 9/D2... mit serieller RS 232 Schnittstelle lassen sich mit modularen Anschlusseinheiten MA 2xxi an folgende Feldbusse und Ethernet anschliessen:

 PROFIBUS DP -> MA 204i Ethernet TCP/IP MA 208i -> MA 235i CANopen -> EtherCAT MA 238i -> PROFINET-IO MA 248i DeviceNet -> MA 255i FtherNet/IP -> MA 258i

Dazu wird die modulare Anschlusseinheit über eine Anschlussleitung mit dem Sensor verbunden. Zum Betrieb von Abstandssensoren ist am Drehschalter **S4** der modularen Anschlusseinheit die Schalterstellung **B** anzuwählen.

Weitere Details finden Sie in den technischen Beschreibungen der modularen Anschlusseinheiten.

\subseteq

Hinweis

Die Defaulteinstellungen der seriellen Schnittstelle des ODS müssen angepasst werden. Näheres zur Parametrierung der Schnittstelle finden Sie in der Technischen Beschreibung des jeweiligen Gerätes.

Spezifikation der seriellen Schnittstelle

COM Function: ASCII
Baudrate: 38400 Baud

Der ODSL 9/D2... ist im Messmodus "Precision" zu betreiben. Die Einstellung des Modus erfolgt über das Displaymenü über Application -> Measure Mode -> Precision (siehe Kapitel 7.2.6).

4.7 ODSL 9/66 mit zwei Schaltausgängen

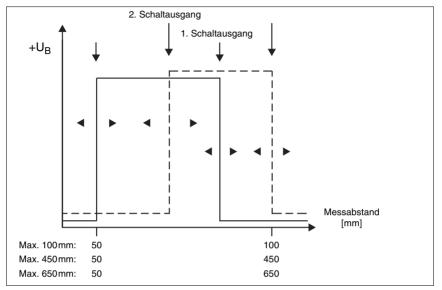


Bild 4.7: Verhalten der Schaltausgänge ODSL 9/66

Beim ODSL 9/66 arbeiten die beiden Schaltausgänge unabhängig voneinander. Über das LC-Display oder die Konfigurationssoftware lassen sich oberer und unterer Schaltpunkt sowie die Hysterese für beide Schaltausgänge getrennt einstellen.

Über den Teach-Eingang lassen sich für beide Schaltausgänge entweder die untere oder die obere Messbereichsgrenze teachen, oder alternativ die Mitte des Schaltbereichs. Für beide Schaltausgänge steht eine gemeinsame Teach-Leitung zur Verfügung. Eine genaue Beschreibung des Teach-Vorgangs finden Sie in Kapitel 7.3.

Leuze electronic ODS.../ODK... 9 / 96B 33

5 Beschreibung ODS... 96B/ODK... 96B

5.1 Allgemeine Beschreibung

Der ODS... 96B/ODK... 96B ist ein Abstandssensor mit umfangreichem Einsatzgebiet. Die Geräte stehen wahlweise als LED- oder Laserversion mit einem Analogausgang oder seriellem Ausgang zur Verfügung. Zwei verschiedene Messverfahren kommen zum Einsatz:

Messprinzip Triangulation ⊿ TRI

Beim Triangulationsmessverfahren wird die Entfernung eines Objekts über den Einfallswinkel des vom Objekt reflektierten Lichts bestimmt. Zur eigentlichen Messung kommt eine CMOS-Zeile zum Einsatz. Das Messprinzip eignet sich für mittlere Reichweiten und ermöglicht eine schnelle Messrate und hohe Genauigkeit.

Durch automatische Anpassung der Integrationszeit (Belichtungszeit) an die Intensität des vom Objekt reflektierten Lichts, wird eine weitestgehende Unabhängigkeit von den Reflexionseigenschaften des zu messenden Objekts erreicht. Bei geringer Remission (dunkle Objekte) ergibt sich dadurch eine längere Messzeit. Die Messzeit wird vom Sensor automatisch eingestellt.

Der Messbereich beträgt 60 ... 2.000mm (je nach Sensorvariante).

Beim Time-of-Flight-Messverfahren wird die Entfernung eines Objekts über die Laufzeit eines vom Sender des Sensors ausgesendeten, vom Objekt reflektierten und vom Empfänger des Sensors empfangenen Lichtpulses bestimmt. Das Messprinzip eignet sich für große Reichweiten bei gleichzeitig hoher Fremdlichtunempfindlichkeit und einem geringen Einfluss von Glanz und Strukturen auf den Messwert. Die Messzeit ist per Konfigurationssoftware oder per Folientastatur und OLED-Display einstellbar und konstant.

Der Messbereich beträgt 300 ... 25.000mm (je nach Sensorvariante).

Π

Hinweis

Nach welchem Messprinzip Ihr Sensor arbeitet, erkennen Sie an der Typenbezeichnung:

- Sensoren mit Triangulationsmessverfahren haben in der Typenbezeichnung eine Reichweitenangabe. Beispiel: ODSL 96B M/C6-2000-S12.
- Sensoren mit Time-of-Flight-Messverfahren haben in der Typenbezeichnung keine Reichweitenangabe. Beispiel: ODSL 96B M/C6-S12.

Im Folgenden werden die Sensoren nach ihrem Messprinzip auch kurz als Triangulations-Sensoren und Time-of-Flight-Sensoren bezeichnet und teilweise im Text zur Unterscheidung farblich gekennzeichnet:

- **∠ TRI** = Triangulations-Sensoren
- **ILTOF** = Time-of-Flight-Sensoren

Allen Gerätevarianten gemeinsam ist ein integrierter RISC-Controller für kurze Messzeiten bei gleichzeitig hoher Präzision der Messwerte. Die leistungsfähige Hardware ist außerdem in der Lage, Messdaten bereits im Sensor vorzuverarbeiten.

Im Gerät ist eine Folientastatur und ein OLED-Display integriert, über das der ODS... 96B/ODK... 96B über ein graphisches Menü konfiguriert werden kann. Im Messbetrieb zeigt das Display den aktuellen Messwert an. Durch den verschließbaren Deckel auf der Rückseite des ODS... 96B/ODK... 96B und Passwortschutz lässt sich der Sensor gegen nicht autorisierte Bedienung schützen.

Mit der unter <u>www.leuze.com</u> erhältlichen Konfigurationssoftware lassen sich die die ODS... 96B/ODK... 96B Sensoren mit einem PC konfigurieren und die gemessenen Werte visualisieren. Weiterhin lassen sich gespeicherte Parametersätze in weitere Abstandssensoren duplizieren. Der Anschluss erfolgt über den als Zubehör erhältlichen Parametrieradapter (UPG10).



Bild 5.1: Anzeige- und Bedienelemente ODS... 96B/ODK... 96B

Zubehör

Zur PC-Konfiguration des ODS... 96B/ODK... 96B ist eine Konfigurationssoftware sowie ein Parametrieradapter UPG 10 erhältlich.

Die ODS... 96B/ODK... 96B Abstandssensoren sind in den Gehäuseabmessungen identisch mit den Sensoren der Baureihe 96 von Leuze electronic. Daher kann insbesondere das Montagezubehör der Baureihe 96 auch für den ODS... 96B/ODK... 96B verwendet werden.

Für ODKL 96B Sensoren steht eine spezielle High-Gain-Reflexfolie zur Verfügung.

Befestigungssysteme und Anschlussleitungen in verschiedenen Längen und Ausführungen runden das Zubehörprogramm ab.

Einzelheiten finden Sie in Kapitel 11.

5.2 Typische Einsatzgebiete des ODS... 96B/ODK... 96B

Durch die Vielzahl der Sensorvarianten und Lichtfleckgeometrien eignet sich der ODS... 96B/ODK... 96B für nahezu alle Einsatzgebiete.

ĭ

Hinweis

Zu den Montageanweisungen lesen Sie bitte weiter im Kapitel 6.2.

ODS 96B mit IR- oder Rotlicht-LED, Messbereich 100 ... 1400mm (∠TRI):

- Messung auf großflächige Objekte z. B. Schüttgut, Bahnware, Plattenmaterial
- brightVision® sehr heller Lichtfleck bei LED-Rotlicht

LED-Lichtfleck: 15mm x 15mm

Ausgabeauflösung: 0,1 mm



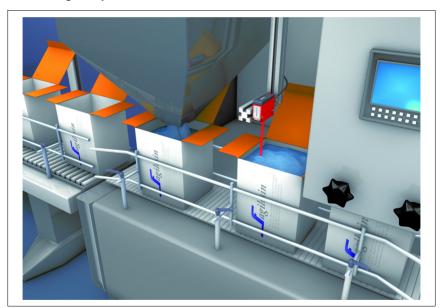


Bild 5.2: Applikationsbeispiel: Füllstandsmessung mit ODS 96B (TRI)

ODSL 96B mit Laser, Messbereich 60 ... 2000 mm (∠ TRI):

• Messung im Millisekunden-Takt bei großen Reichweiten

• Stabile, präzise Messwerte auch bei variierenden Temperaturen und Objektvariation

Laser-Lichtfleck: 2mm x 6mm

Ausgabeauflösung: 1 mm

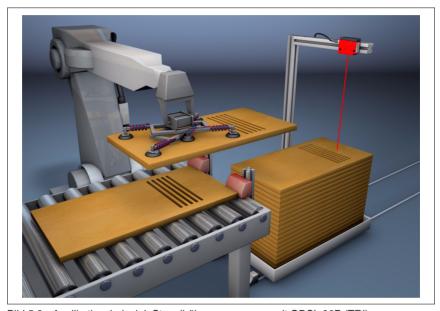


Bild 5.3: Applikationsbeispiel: Stapelhöhenvermessung mit ODSL 96B (TRI)

ODSL 96B "S"mit Laser, Messbereich 150 ... 800mm (∠TRI):

Kleiner Laser-Lichtfleck zur präzisen Messung auf kleine Objekte, farblich strukturierte Objekte oder auf metallische Oberflächen

Laser-Lichtfleck: 1 mm x 1 mm
Ausgabeauflösung: 0,1 mm



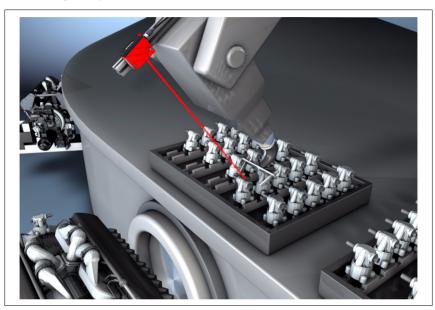


Bild 5.4: Applikationsbeispiel: Roboterarm-Positionierung mit ODSL 96B "S" (TRI)

ODSL 96B "XL" mit Laser, Messbereich 150 ... 1200mm (∠TRI):

 Langestreckter Lichtfleck zur präsisen Messung auf durchbrochene oder poröse Objekte (z. B. Wellpappe) sowie auf nicht präzise ausgerichtete Objekte

Laser-Lichtfleck: 15mm x 4mm (in 800mm Entfernung)

Ausgabeauflösung: 0,1 mm

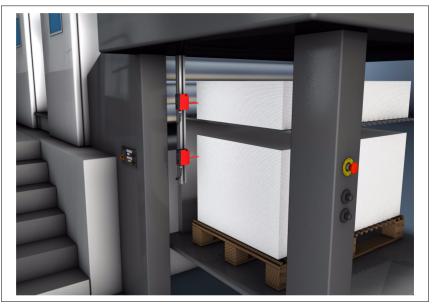


Bild 5.5: Applikationsbeispiel: Seitliche Stapelpositionierung mit ODSL 96B "XL" (TRI)

ODSL 96B mit Rotlicht-Laser zur Messung auf Objekte, Messbereich 0,3 ... 10m (_\textsf{\substack} \textsf{\substack} \textsf{\substack}):

- Große Reichweite selbst bei dunklen Objekten
- Betriebsmodi für schnelle oder präzise Messung

Laser-Lichtfleck: 7mm x 7mm (in 10m Entfernung)

Ausgabeauflösung: 1 mm

ODSL 96B mit Infrarotlicht-Laser zur Messung auf Objekte, Messbereich 0,3 ... 10m (_NTOF):

- · Verbessertes Messverhalten auf dunkle Objekte
- Unsichtbarer Messstrahl, keine Beeinflussung von Personen
- · Integrierte Rotlicht-Laser Ausrichthilfe

Laser-Lichtfleck: 7mm x 7mm (in 10m Entfernung)

Ausgabeauflösung: 1 mm



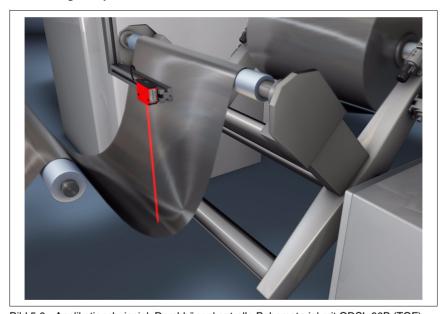


Bild 5.6: Applikationsbeispiel: Durchhängekontrolle Bahnmaterial mit ODSL 96B (TOF)

ODKL 96B mit Laser zur Messung auf Reflexfolie, Messbereich 0,3 ... 25 m (_LTOF):

- Schnelle und einfache Justage durch gut sichtbaren Laser-Lichtfleck
- Große Reichweite in kompakter Bauform

Laser-Lichtfleck: 7mm x 7mm (in 10m Entfernung)

Ausgabeauflösung: 1 mm



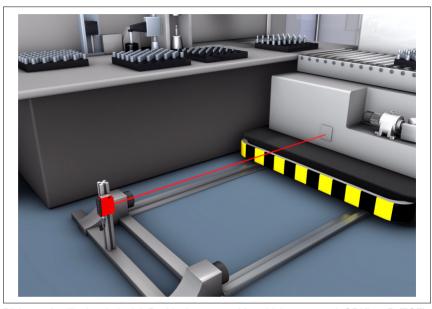


Bild 5.7: Applikationsbeispiel: Positionierung von Verschiebewagen mit ODKL 96B (TOF)

5.3 Ausführungsvarianten des ODS... 96B/ODK... 96B

Varianten

Der ODS... 96B/ODK... 96B ist in fünf Grund-Varianten erhältlich:

· als Infrarot-Abstandssensor ODS 96B

• als Rotlicht-Abstandssensor ODSR 96B

Messbereich: 100 ... 600 mm

⊿ TRI

 als Laser-Abstandssensor (Rotlicht) ODSL(R) 96B zur Messung gegen diffus reflektierende Objekte

```
      Messbereiche:
      150 ... 800 mm
      ⊿TRI (Laser, "S"-Lichtfleck)

      150 ... 1200 mm
      ⊿TRI (Laser, "XL"-Lichtfleck)

      60 ... 2000 mm
      ⊿TRI (Laser + Rotlicht-LED)

      150 ... 2000 mm
      ⊿TRI (Laser)
```

als Laser-Abstandssensor (Infrarotlicht) ODSIL 96B zur Messung gegen gegen diffus reflektierende Objekte

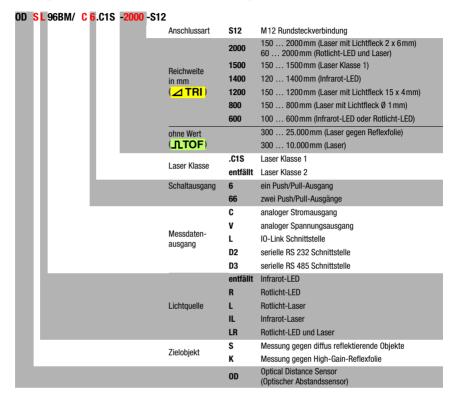
Messbereich: 300 ... 10.000mm **☐TOF** (Laser)

 als Laser-Abstandssensor (Rotlicht) ODKL 96B zur Messung gegen High-Gain-Reflexfolie

Messbereich: 300 ... 25.000mm **ILTOF** (Laser gegen Reflexfolie)

5.3.1 Typenschlüssel

Der folgenden Tabelle können Sie die Ausstattungsmerkmale entnehmen.



5.4 ODS... 96B/ODK... 96B M/C bzw. M/V mit analogem Ausgang

Ausgangskennlinie Rotlicht-/Infrarot-Variante

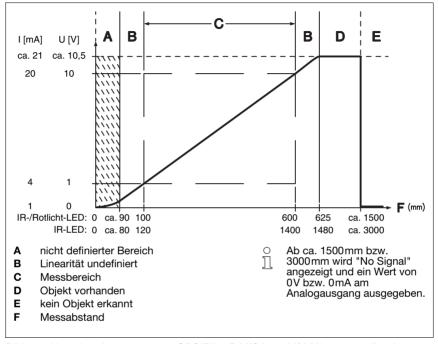


Bild 5.8: Verhalten Analogausgang ODS(R) 96B M/C bzw. M/V (Werkseinstellung)

Ausgangskennlinie Triangulations-Laservariante ∠TRI

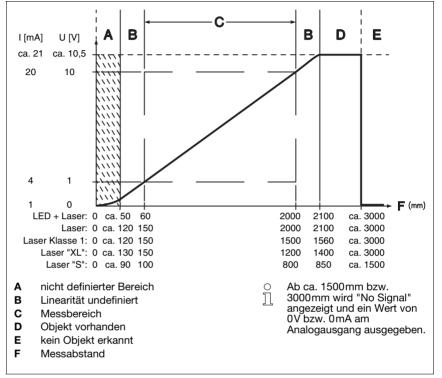


Bild 5.9: Verhalten Analogausgang der Triangulations-Laservariante (Werkseinstellung)

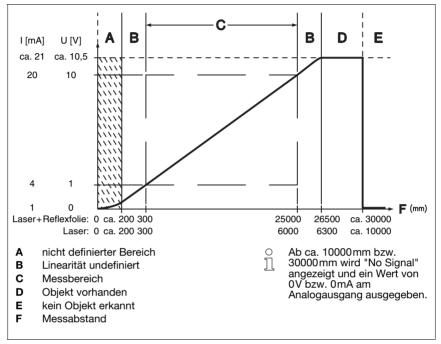


Bild 5.10: Verhalten Analogausgang der Time-of-Flight-Laservariante (Werkseinstellung)

Verhalten des Analogausgangs

Der ODS... 96B/ODK... 96B M/C bzw. M/V verfügt über einen Analogausgang mit linearem Verhalten innerhalb des jeweiligen Messbereichs. Oberhalb und unterhalb des linearen Bereichs wird die Linearität verlassen. Ist ein Signal vorhanden, lässt sich an den Ausgangswerten eine Überschreitung (> 20mA bzw. > 10V) oder Unterschreitung (< 4mA bzw. < 1V) des Messbereichs erkennen.

Bei den Typen mit Spannungsausgang kann zusätzlich der Spannungsbereich des Ausgangs eingestellt werden.

Die Konfiguration des Analogausgangs erfolgt komfortabel über das OLED-Display oder per Software. Um eine möglichst genaue Auflösung zu erhalten, sollte der Bereich des Analogausgangs so klein wie von der Applikation her möglich eingestellt werden. Die Ausgangskennlinie kann steigend oder fallend konfiguriert werden. Dazu werden die beiden Distanzwerte Position Min. Val. und Position Max. Val. für den minimalen und maximalen Analogausgangswert entsprechend eingestellt, siehe Bild 5.8, Bild 5.9 und Bild 5.10.

Alternativ kann der Analogausgang auch über Pin 2 geteacht werden (siehe Kapitel 7.3 "Konfigurationsbeispiel - unterer Schaltpunkt").

Verhalten des Schaltausgangs

Zusätzlich steht beim ODS... 96B/ODK... 96B M/C bzw. M/V ein Schaltausgang zur Verfügung. Die Position, bei der der Schaltausgang aktiv wird, kann durch eine Teach-Leitung oder durch Konfiguration innerhalb des Messbereichs beliebig festgelegt werden. Mit der Folientastatur oder der Konfigurationssoftware kann neben dem Schaltpunkt die Schalthysterese und das Schaltverhalten (hell- oder dunkelschaltend) eingestellt werden.

Teach-In der Ausgangskennlinie

Je nach Geräte-Variante (TRI oder LTOF) gibt es verschiedene Teach-Methoden:

• **∠**TRI:

Neben dem flankengesteuerten **Teach-In der Schaltausgänge** (Slope Control) ist beim ODS... 96B mit Analogausgang auch ein zeitgesteuertes **Teach-In von Schaltausgang und Ausgangskennlinie** (Time Control) via Teach-Leitung möglich. Die Beschreibung beider Teach-Vorgänge finden Sie in Kapitel 7.4.2.

_LTOF:

Bei den ODS... 96B mit Time-of-Flight-Messprinzip gibt es nur eine zeitgesteuerte Teach-Variante. Die Zeitintervalle für die einzelnen Teach-Funktionen unterscheiden sich jedoch deutlich von denen der Triangulations-Sensoren. Die Beschreibung dieses Teach-Vorgangs finden Sie in Kapitel 7.4.3.

5.5 ODS... 96B/ODK... 96B M/L mit IO-Link Schnittstelle

Die Sensoren verfügen über eine IO-Link Schnittstelle zur Messdatenausgabe. Der Sensor überträgt zyklisch ein Datenpaket mit 2 Bytes mit der Baudrate 38,4 k (COM2, Frame 2.2, Vers. 1.0) zum IO-Link Mastermodul. Der Sensor verfügt über keinen Schaltausgang, der SIO-Mode wird nicht unterstützt.

Die Prozessdaten und Parameter sind in der IODD (IO-Link Device Description) beschreiben. Die IODD können Sie aus dem Internet unter www.leuze.com herunterladen.

Der ODS... 96B/ODK... 96B M/L kann mit einem generischen IODD Interpreter am PC parametriert werden. Dazu wird der PC über einen IO-Link Master mit dem PC verbunden.

5.5.1 IO-Link Prozess- und Servicedaten

IO-Link Prozessdaten

Ausgangsdaten Device

	Datenbit														
A15	A14	A13	A12	A11	A10	A9	A8	A7	A6	A5	A4	А3	A2	A1	A0
MSB						16	Bit M	lessw	ert						LSB

16 Bit Messwert: Distanz
1 Bit Ausgabeauflösung: 1 mm
Signal zu gering: 65535
Signalfehler: 65534
Laserfehler: 65533

IO-Link Servicedaten

Über die Servicedaten können Sensoren mit IO-Link-Schnittstelle parametriert und diagnostiziert werden.

Parameter Messmodus

Mit diesem Parameter lässt sich ein Messmodus zur Anpassung an die Applikationsaufgabe aktivieren. Es stehen 4 Messmodi (**Standard**, **Precision**, **Speed** und **Light Suppression**) zur Auswahl.

Parameter Messfilter

Mit diesem Parameter lässt sich ein Messwertfilter zur Anpassung an die Applikationsaufgabe aktivieren. Es stehen 3 Möglichkeiten zur Auswahl (Off, Averaging und Center Value).



Hinweis

Detaillierte Information zu den Parametern finden Sie in Kapitel 7.

5.5.2 IO-Link Systemkommandos und Diagnostik (Beobachten)

Systemkomandos

Laser Sender aktivieren

Über dieses Systemkommando lässt sich der Laser-Sender einschalten.

Laser Sender deaktivieren

Über dieses Systemkommando lässt sich der Laser-Sender ausschalten.

Wird der Sensor deaktiviert, so wird der zuletzt ermittelte Messwert eingefroren. Der Zustand des Lasers ist im Sensorstatus beobachtbar.

Werkseinstellung setzen

Über dieses Systemkommando kann die Werkseinstellung des Sensors wiederhergestellt werden.

Diagnostik (Beobachten)

Signal zu gering [Prozesswert 65535], Signalfehler [Prozesswert 65534], Laserfehler [Prozesswert 65533]

Empfangssignal nicht ausreichend: Es befindet sich entweder kein Objekt im Messbereich oder das Signal vom Objekt ist zu niedrig für eine Messung. Ein dauerhaft angezeigter Signalfehler deutet auf einen Defekt des Sensors hin. Ein angezeigter Laserfehler signalisiert eine Störung der Laserlichtquelle.

Signalwarnung

Niedriges Empfangssignal: Das Objekt wird nicht sicher erkannt, zum Beispiel weil das Signal vom Objekt sehr gering ist.

Aktivierung Laser

Statusinformation, ob der Laser Sender aktiviert oder deaktiviert ist.

Messbereich Sensor

Statusinformation, ob sich ein Objekt im Messbereich des Sensor befindet.

→ Hinweis

Werden am Gerät über Display und Tastatur Parameter geändert, erfolgt dazu keine Signalisierung an den Master. Bei einer expliziten Anfrage des Masters ist jedoch der geänderte Wert verfügbar.

\overline{O}

Hinweis

Detaillierte Informationen zu den IO-Link Servicedaten und die IODD finden Sie unter www.leuze.com.

5.6 ODS... 96B/ODK... 96B M/D mit serieller Schnittstelle

Die Sensoren verfügen über einen Schaltausgang und eine serielle Schnittstelle, die entweder als RS 232-Schnittstelle oder als RS 485-Schnittstelle realisiert ist. Die Übertragungsrate kann zwischen 9.600 Baud und 57.600 Baud eingestellt werden.

Die serielle Übertragung erfolgt mit 1 Startbit, 8 Datenbits und 1 Stoppbit ohne Parität.

Für die Messwertübertragung können 4 verschiedene Übertragungsarten konfiguriert werden (siehe Bild 4.5):

- ASCII Messwert
 - (6 Bytes)
- 14 Bit Messwert

(2 Bytes, ODS 96 kompatibel)

- · 16 Bit Messwert
 - (3 Bytes, ODSL 30 kompatibel)
- Fernsteuer-Betrieb (Remote Control)

5.6.1 Messwertausgabe bei den verschiedenen Übertragungsarten

Objektdistanz	Messwertausgabe					
kein auswertbares Empfangssignal	65535 (Signal zu gering)					
< Messbereich	Distanzwert (Linearität undefiniert)					
innerhalb Messbereich	Distanzwert linear					
> Messbereich	Distanzwert (Linearität undefiniert)					
Gerätefehler	65334 (Signalfehler) 65333 (Laserfehler)					

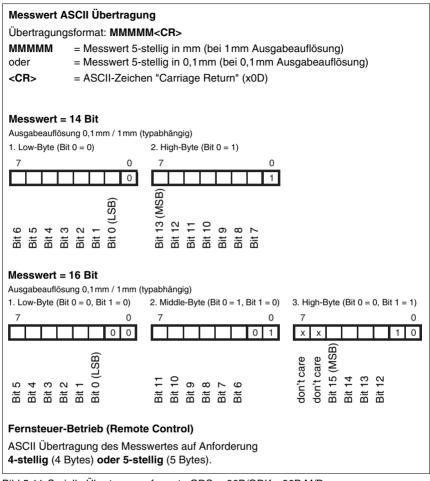


Bild 5.11: Serielle Übertragungsformate ODS... 96B/ODK...96B M/D

5.6.2 Befehle für den Fernsteuer-Betrieb (Remote Control)

Für den Fernsteuer-Betrieb (Serial -> Com Function -> Remote control) kann eine Geräteadresse zwischen 0 ... 14 eingestellt werden (Serial -> Node Address). Der ODS 96B M/D reagiert in dieser Betriebsart nur auf Befehle von der Steuerung. Zur Verfügung stehen die folgenden Steuerbefehle:

Abfrage Messwert 4-stellig:

		Byte Nr.								Antwortzeit
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	Sensor- Adresse 0x00 bis 0x0E	-	-	-	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII-/ 10er	Adresse 1er	ASC 1000er	II-Entfernu 100er	ungs-Mess 10er	swert 1er	"#" (0x23)	_	max. 15ms

Abfrage Messwert 5-stellig:

		Byte Nr.								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"M" (0x4D)	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	10000er	ASCII-Enti	ernungs-l	Messwert 10er	1er	Status	"#" (0x23)	max. 15ms

Referenzierungsfunktion ausführen (nur bei ⊿TRI):

		Byte Nr.								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"R" (0x52)	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	_	_	-	_	-	max. 2s

Nähere Informationen zur Referenzierung finden Sie in Kapitel 7.8.2

Presetmessung durchführen:

		Byte Nr.								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"P" (0x52)	"#" (0x23)	-	_	-	-	-	
Sensor- Antwort	" * " (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	-	-	-	-	_	max. 2s

Nähere Informationen zu Preset/Offset finden Sie in Kapitel 7.8.1

Sensor aktivieren:

		Byte Nr.								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
Befehl	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"A" (0x41)	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	
Sensor- Antwort	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	_	_	_	-	-	max. 15ms

Sensor deaktivieren:

		Byte Nr.									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8		
Befehl	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	"D" (0x44)	"#" (0x23)	_	_	_	-	-		
Sensor- Antwort	"*" (0x2A)	ASCII- Adresse "09", "AD"	Status	"#" (0x23)	-	-	-	-	-	max. 15ms	

Status-Byte (bitweise Verarbeitung):

Bit Nummer	Bedeutung
7 (MSB)	immer = 0 (reserviert)
6	1= sonstiger Fehler (z.B. keine Messung möglich, oder Referenzierung / Preset nicht erfolgreich), $0=$ OK
5	immer = 1
4	immer = 0 (reserviert)
3	immer = 0 (reserviert)
2	1 = Sensor deaktiviert, 0 = Sensor aktiviert
1	1 = kein oder zu geringes Signal, 0 = Signal OK
0 (LSB)	1 = Laser Störung, 0 = Laser OK

5.6.3 Terminierung der Datenleitungen beim OD... 96B/D3...

Der OD... 96B/D3... besitzt einen kombinierten Sende- und Empfängerbaustein, der serielle Daten entsprechend dem RS 485 und RS 422 Standard (siehe TIA/EIA-485-A oder DIN66259, Teil 3) übertragen kann.

In diesen Standards sind einige Grundregeln definiert, die für eine möglichst sichere Datenübertragung eingehalten werden sollen:

- Die Datenleitungen A und B (entsprechen den OD... 96B-Pins Tx+ und Tx-) werden über eine verdrillte 2-Drahtleitung mit einem Wellenwiderstand von $Z_0 \approx 120\Omega$ verbunden.
- Das Ende der Datenleitung (bei RS 485 auch der Anfang) wird mit einem 120Ω-Widerstand abgeschlossen. Der OD... 96B/D3... besitzt keinen internen Busabschluss.
- Die RS 485-Busteilnehmer werden in einer Linien-Bustopologie verdrahtet, d.h. die Datenleitung wird von einem Busteilnehmer zum nächsten geschleift. Stichleitungen sind zu vermeiden bzw. möglichst kurz zu halten.
- Die RS 485-Spezifikation geht von einem inaktiven Differenzpegel zwischen den Datenleitungen von U_{AB} ≥ 200 mV aus. Damit dieser eingehalten wird, sollte ein Busabschluss in Form eines Spannungsteilers ausgeführt werden. Dieser ist in der Regel am RS 485-Koppelmodul der SPS zuschaltbar.

Die RS 485-Spezifikation erlaubt Übertragungsraten im Megabit-Bereich bei bis zu 32 Teilnehmern. Der OD... 96B/D3... ist für eine Datenrate von typisch 9600 Baud (9600 ... 57600 Baud sind parametrierbar) ausgelegt. Dies bedeutet in der Praxis, dass die strengen Anforderungen an den Busabschluss und die Verkabelung bei wenigen Busteilnehmern "aufgeweicht" werden.

Wichtig ist hingegen, dass die Busruhepegel ($U_{AB} \ge 200\,\text{mV}$) eingehalten werden. Wenn das SPS-Koppelmodul keinen Busabschluss mit Spannungsteiler besitzt, kann die nachfolgend gezeigte Schaltung zum Einsatz kommen.

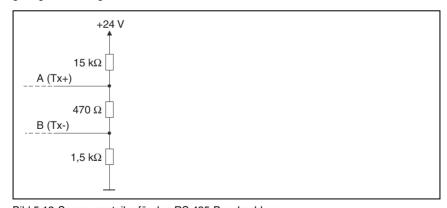


Bild 5.12: Spannungsteiler für den RS 485-Busabschluss

Bei der RS 422-Verbindung ist bei Leitungslängen bis ca. 20m und Datenraten von 9600 Baud kein Busabschluss erforderlich.

Weitergehende Informationen:

- RS 422: Elektrische Spezifikation gemäß DIN 66259, Teil3
- ISO 8482: Abstract

Specifies the physical medium characteristics for twisted pair multipoint interconnections in either 2-wire or 4-wire network topology, a binary and bi-directional signal transfer, the electrical and mechanical design of the endpoint system branch cables and the common trunk cable which may be up to 1200m in length, the component measurements of the integrated type generators and receivers within the endpoint system, the applicable data signalling rate up to 12.5 Mbit/s.

5.6.4 Betrieb am Feldbus und Ethernet

Sensoren OD... 96B/D2... mit serieller RS 232 Schnittstelle lassen sich mit modularen Anschlusseinheiten MA 2xxi an folgende Feldbusse und Ethernet anschliessen:

 PROFIBUS DP -> MA 204i Ethernet TCP/IP MA 208i -> MA 235i CANopen -> EtherCAT MA 238i PROFINET-IO MA 248i -> DeviceNet -> MA 255i FtherNet/IP -> MA 258i

Dazu wird die modulare Anschlusseinheit über eine Anschlussleitung mit dem Sensor verbunden. Zum Betrieb von Abstandssensoren ist am der Drehschalter **S4** der modularen Anschlusseinheit die Gchalterstellung **B** anzuwählen.

Weitere Details finden Sie in den technischen Beschreibungen der modularen Anschlusseinheiten.

$\frac{\circ}{1}$

Hinweis

Die Defaulteinstellungen der seriellen Schnittstelle des ODS müssen angepasst werden. Näheres zur Parametrierung der Schnittstelle finden Sie in der Technischen Beschreibung des jeweiligen Gerätes.

Spezifikation der seriellen Schnittstelle

COM Function: ASCII
Baudrate: 38400 Baud

Der OD... 96B/D2... ist im Messmodus "Precision" zu betreiben. Die Einstellung des Modus erfolgt über das Displaymenü über Application -> Measure Mode -> Precision (siehe Kapitel 7.2.6).

5.7 ODS... 96B/ODK...96B M/66 mit zwei Schaltausgängen

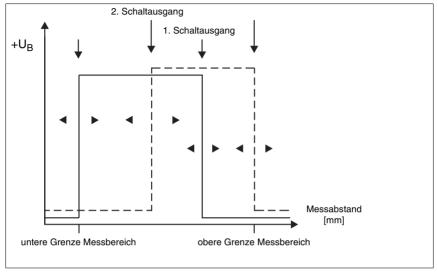


Bild 5.13: Verhalten der Schaltausgänge ODS... 96B/ODK... 96B M/66

Beim ODS... 96B/ODK... 96B M/66 arbeiten die beiden Schaltausgänge unabhängig voneinander. Über das OLED-Display oder die Konfigurationssoftware lassen sich oberer und unterer Schaltpunkt sowie die Hysterese für beide Schaltausgänge getrennt einstellen. Über den Teach-Eingang lassen sich für beide Schaltausgänge entweder die untere oder die obere Messbereichsgrenze teachen, oder alternativ die Mitte des Schaltbereichs. Für beide Schaltausgänge steht eine gemeinsame Teach-Leitung zur Verfügung. Eine genaue Beschreibung des Teach-Vorgangs finden Sie in Kapitel 7.3.

6 Installation

6.1 Lagerung, Transport



Achtung!

Verpacken Sie den Sensor für Transport und Lagerung stoßsicher und geschützt gegen Feuchtigkeit. Optimalen Schutz bietet die Originalverpackung. Achten Sie auf die Einhaltung der in den technischen Daten spezifizierten zulässigen Umgebungsbedingungen.

Auspacken

- Achten Sie auf unbeschädigten Packungsinhalt. Benachrichtigen Sie im Fall einer Beschädigung den Postdienst bzw. den Spediteur und verständigen Sie den Lieferanten.
- 🔖 Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand Ihrer Bestellung und der Lieferpapiere auf:
 - Liefermenge
 - · Gerätetyp und Ausführung laut Typenschild
 - Laser-Warnschilder
 - · Technische Beschreibung

Das Typenschild gibt Auskunft, um welchen Abstandssensor-Typ es sich bei Ihrem Gerät handelt.

Bewahren Sie die Originalverpackung für den Fall einer späteren Einlagerung oder Verschickung auf.

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten bzw. das für Sie zuständige Leuze electronic Vertriebsbüro.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Verpackungsmaterial die örtlich geltenden Vorschriften.

6.2 Montage

Zur Montage stehen Ihnen Befestigungssysteme zur Verfügung, die Sie separat bei Leuze electronic bestellen können. Die Bestellnummern entnehmen Sie bitte Kapitel 11.3 und Kapitel 11.4. Ansonsten eignen sich die durchgehenden Bohrungen zur individuellen Montage des ODS, je nachdem in welchem Bereich er eingesetzt werden soll.

Montage

Um Messfehler während des Einfahrens des Objektes in den Messstrahl zu vermeiden, sollte sollte bei Sensoren mit dem Triangulationsverfahren (⊿TRI) auf die korrekte Einfahrrichtung geachtet werden. Die folgenden Grafiken zeigen Hinweise zur Installation:

Bevorzugte Einfahrrichtung der Objekte bei Triangulations-Sensoren

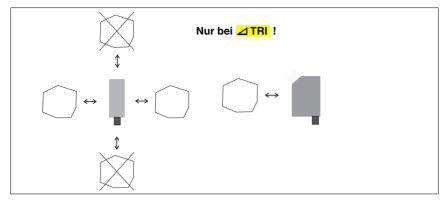


Bild 6.1: Bevorzugte Einfahrrichtung der Objekte bei Triangulations-Sensoren

Bevorzugte Montage von Triangulations-Sensoren bei strukturierten Oberflächen

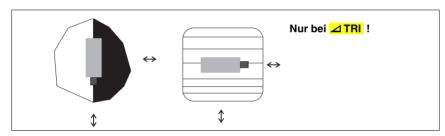


Bild 6.2: Bevorzugte Montage von Triangulations-Sensoren bei strukturierten Oberflächen

Blick durch eine Aussparung

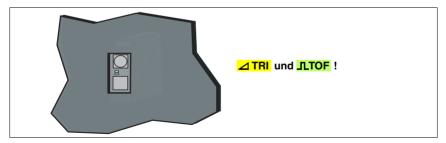


Bild 6.3: Blick durch eine Aussparung

Wenn Abstandssensoren hinter einer Abdeckung installiert werden sollen, müssen Sie darauf achten, dass der Ausschnitt mindestens die Größe der Optikglasabdeckung besitzt, da sonst die korrekte Messung nicht gewährleistet werden kann, bzw. nicht möglich ist.

Ausrichtung auf Messobjekte mit spiegelnder Oberfläche

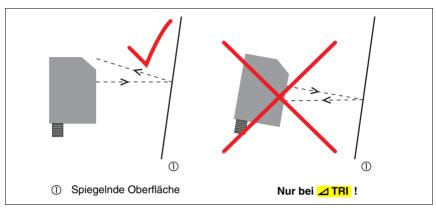


Bild 6.4: Ausrichtung auf Messobjekte mit spiegelnder Oberfläche

Wenn das zu erfassende Messobjekt eine spiegelnde Oberfläche hat, ist eine Messung je nach Winkel, in dem das Licht von der Messobjektoberfläche reflektiert wird, nicht möglich. Der direkt reflektierte Anteil des Sendelichtstrahls darf nicht auf den Empfänger des Abstandssensors treffen. Stellen Sie den Winkel zwischen Sensor und Messobjekt so ein, dass der Sensor das Messobjekt zuverlässig erfasst.

7 Bedienung

7.1 Anzeige- und Bedienelemente

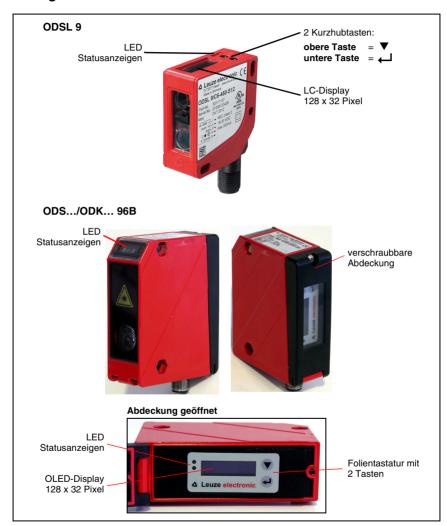


Bild 7.1: Anzeige- und Bedienelemente

Die Geräte LEDs dienen zur Anzeige des Betriebszustands. Beim ODS... 96B/ODK... 96B haben die Geräte LEDs auf Vorder- und Rückseite des Abstandssensors eine identische Funktion. Das Punktmatrix-Display zeigt im Messbetrieb den Distanzmesswert an.

7.1.1 LED Statusanzeigen

LED	Zustand	Anzeige bei Sensorbetrieb						
	Dauerlicht	Betriebsbereit						
grün blinkend		Störung						
	aus	keine Versorgungsspannung						
gelb	Dauerlicht	Objekt im geteachten Messbereich						
geib	aus	Objekt außerhalb des geteachten Messbereichs						

Tabelle 7.1: LED Funktionsanzeige

Die LED-Anzeige beim Teach-in weicht von den Angaben in Tabelle 7.1 ab und ist je nach gewähltem Teach-Betrieb unterschiedlich. Nähere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 7.3.

7.1.2 Bedientasten

Beim ODSL 9 sind LC-Display und Bedientasten stets zugänglich. Beim ODS... 96B/ODK... 96B sind OLED-Display und Folientastatur durch eine verschraubbare Abdeckung geschützt.

Hinweis Beim ODS... 96B/ODK... 96B ist die Schutzklasse II bei einer Bemessungsspannung von 250VAC ist nur bei geschlossener Abdeckung sichergestellt. Die Bedienung des ODS erfolgt über die beiden Tasten ▼ und ←I, die neben dem Display angeordnet sind.

Die Taste Taste ▼ dient bei Sensoren der Bauform ODSIL (TOF-Sensoren mit Infratot-Laser) zum Ein-/Ausschalten des roten Ausrichtlasers.

Hinweis

Beim ODSL 9 sind die Bedientasten nicht beschriftet:

- Die **obere Taste** entspricht der Taste **▼** beim ODS... 96B/ODK... 96B.
- Die untere Taste entspricht der Taste 🔑 beim ODS... 96B/ODK... 96B.

7.1.3 Anzeigen im Display

Die Anzeige im Display ändert sich entsprechend der aktuellen Betriebsart. Es gibt dabei folgende 2 Anzeigemodi:

- Messmodus
- Menüanzeige

In die Menüanzeige gelangt man durch Drücken einer der beiden Bedientasten.

Die Bedienung über das Menü ist in Kapitel 7.2 beschrieben.

Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung +U_B und der fehlerfreien Geräteinitialisierung leuchtet die grüne LED dauernd, der Abstandssensor befindet sich im Messmodus.

Im Messmodus wird im Display der aktuelle Messwert, z. B. 255mm, angezeigt.



ñ

Hinweis

Das Gerät hat nach einer Aufwärmzeit von 20 min. die für eine optimale Messung erforderliche Betriebstemperatur erreicht.

Statusanzeigen im Messmodus

Bei schwachem Empfangssignal erscheint im Display "Low".



Wird kein Objekt erfasst bzw. ist das Signal zu gering erscheint im Display "No Signal".



Überschreitet der aktuelle Messwert bei Sensoren mit Analogausgang den Bereich für den Analogausgang, erscheint rechts neben dem Messwert ein Pfeil.

Ein Pfeil nach unten signalisiert, der aktuelle Messwert ist geringer als die untere Grenze des Analogausgangs.



Ein Pfeil nach oben signalisiert, der aktuelle Messwert ist größer als die obere Grenze des Analogausgangs.



Wurde der Laser deaktiviert, so erscheint "□X" im Display



Wurde ein Entfernungsabgleich durchgeführt, so erscheinen "+O" oder "+R" im Display.

Die Anzeige "+O" erscheint, wenn ein Offset bzw. Preset aktiviert wurde.



Die Anzeige "+R" erscheint, wenn die Referenzierungsfunktion aktiviert wurde.



Fehler an den Schaltausgängen Q1/Q2 werden wie folgt signalisiert.

Ein Blitz-Symbol mit darunterliegendem Punkt:

Kurzschluss an Schaltausgang Q1 oder Parametrieradapter UPG10 angeschlossen, aber PC nicht verbunden.



Ein Blitz-Symbol mit darunterliegendem Strich:

Kurzschluss an Schaltausgang Q2.



Ein Schraubenschlüssel-Symbol mit dem Text "Signal Error" signalisiert einen Signalfehler. Ein dauerhaft angezeigter Signalfehler deutet auf einen Defekt des Sensors hin.



7.1.4 Bedienung/Navigation

In der Menüanzeige ist die Darstellung des Displays zweizeilig. Die Tasten ▼ und ← haben je nach Betriebssituation unterschiedliche Funktionen. Diese Funktionen werden über die Icons am rechten Rand des Displays – also direkt links neben den Tasten – dargestellt. Folgende Situationen können auftreten:

Menü-Navigation



- ▼ wählt den nächsten Menüpunkt an (Output Q1)
- □ geht ins invertiert dargestellte Untermenü (Input)



- ▼ wählt den nächsten Menüpunkt an (@1 Upper Sw. Pt)
- ← geht zurück ins übergeordnete Menü (←). Auf oberster Menüebene kann hier das Menü beendet werden (← Menu Exit). Die Anzahl von Strichen am linken Rand zeigt die aktuelle Menüebene:

Werte- oder Auswahlparameter zum Editieren auswählen



- Q1 Upper Sw. Pt. 💽 ▼ wählt den nächsten Menüpunkt an (♥ -> Q1 Lower Sw. Pt)
 - 🔟 山 wählt den Editiermodus für Q1 Upper Sы. Pt aus

Werteparameter editieren



- ▼ verändert den Wert der ersten Ziffer (1)



- ▼ verändert den Editiermodus, es erscheint ひ



- ▼ verändert den Editiermodus, es erscheint ⊠
- wählt die erste Ziffer (②) zum erneuten Editieren aus. Wurde ein unzulässiger Wert eingegeben, erscheint zunächst das Symbol "Neueingabe" und der Haken wird nicht zur Auswahl angeboten.



- ▼ verändert den Editiermodus, es erscheint ℧ oder ☑

Auswahlparameter editieren

- Input Polarity ▼ zeigt die nächste Option für Input polarity (Active Hish +24V)
 Active Low ØV ← geht zurück ins Input-Menü und behält Active Low ØV bei
- Input Polarity ▼ zeigt die nächste Option für Input polarity (Active Low ØV)

 Active Hish +24V → Selektiert den neuen Wert Active Hish +24V und zeigt das Bestätigungsmenü:
- Input Polarits

 ▼ verändert den Editiermodus, es erscheint ⊠

 Active Hish+24V

 ✓ speichert den neuen Wert (Active Hish +24V)
- Input Polarity

 Active Hish+24V

 ✓ verwirft den neuen Wert (Active Low ØV bleibt gespeichert)

7.1.5 Rücksetzen auf Werkseinstellung

Durch Drücken der Taste — während des Einschaltens können Sie die Konfiguration des ODS.../ODK... auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Durch nochmaliges Drücken der Taste ← werden alle Parameter auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Alle zuvor gemachten Einstellungen gehen unwiederbringlich verloren. Durch Drücken von ▼ kehrt der ODS.../ODK... in den Messbetrieb zurück, ohne die Parameter zurückzusetzen.

Sie können das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen ebenfalls über das Menü aufrufen (siehe Kapitel 7.2.7) oder über die Konfigurationssoftware.

7.2 Konfiguration / Menüstruktur

7.2.1 Input

Das Input Menü erscheint nur, wenn Ihr Sensor einen binären Eingang hat. Im Input-Menü wird die Funktion des Eingangs auf Pin 2 festgelegt

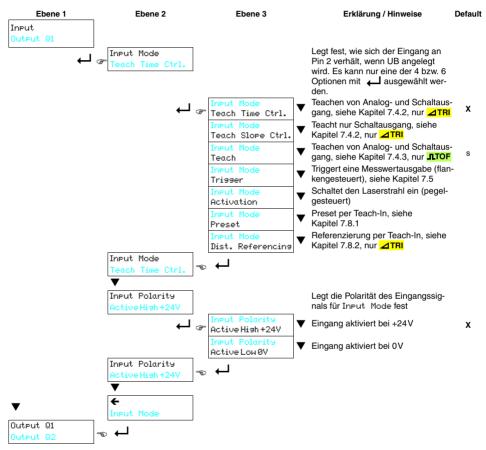


Tabelle 7.2: Menü Input

7.2.2 Output Q1

Das Output Q1 - Menü erscheint, wenn Ihr Sensor einen binären Ausgang Q1 hat. Es dient zur Einstellung des Schaltverhaltens von Schaltausgang Q1.

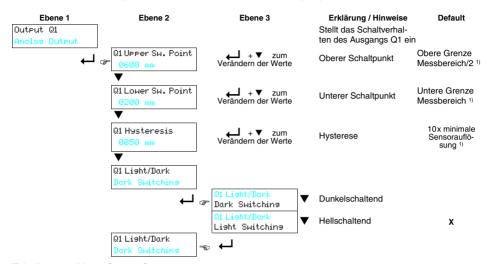


Tabelle 7.3: Menü Output Q1

 Die Werte für Ihren Sensor ermitteln Sie anhand des Typenschlüssels auf Seite 22 und den entsprechenden Daten in Kapitel 10.1. Bei ODSL 96B Sensoren mit Time-of-Flight-Messprinzip gilt der gesicherte Messbereich 300 ... 6.000 mm (6 ... 90% Remission).

Die einstellbaren Parameter haben folgende Bedeutung:

- Hellschaltend: befindet sich ein Objekt zwischen oberem und unterem Schaltpunkt, dann ist der Schaltausgang aktiv (high).
- Dunkelschaltend: befindet sich ein Objekt zwischen oberem und unterem Schaltpunkt, dann ist der Schaltausgang nicht aktiv (low).
- Hysterese: Erweiterung des Schaltbereichs für das Ausschalten. Für das Einschalten bleiben die eingestellten Schaltpunkte immer gültig.

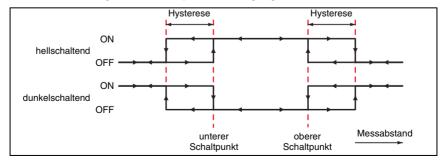


Bild 7.2: Verhalten der Schaltausgänge

7.2.3 Output Q2

Das Output Q2 - Menü erscheint nur, wenn Ihr Sensor einen binären Ausgang Q2 hat. Es dient zur Einstellung des Schaltverhaltens von Schaltausgang Q2. Die einstellbaren Parameter entsprechen denen von Output Q1.

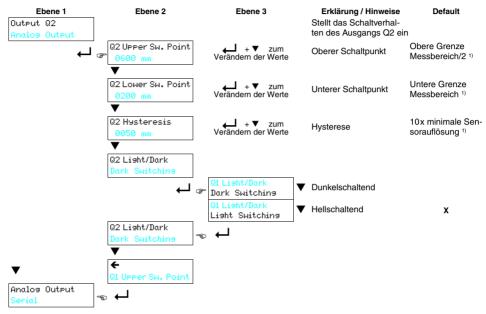


Tabelle 7.4: Menü Output Q2

1) Die Werte für Ihren Sensor ermitteln Sie anhand des Typenschlüssels auf Seite 22 und den entsprechenden Daten in Kapitel 10.1. Bei ODSL 96B Sensoren mit Time-of-Flight-Messprinzip gilt der gesicherte Messbereich 300 ... 6.000mm (6 ... 90% Remission).

7.2.4 Analog Output

Das Analog Output - Menü erscheint nur, wenn Ihr Sensor einen Analogausgang hat. Es dient zur Einstellung der Ausgangskennlinie des Analogausgangs.

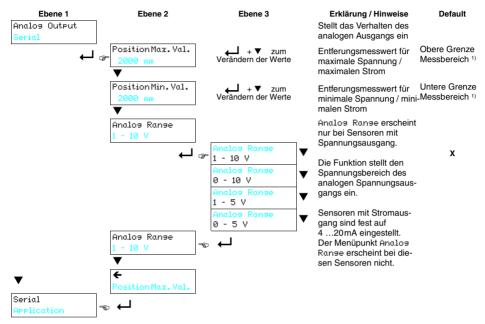


Tabelle 7.5: Menü Analog Output

 Die Werte für Ihren Sensor ermitteln Sie anhand des Typenschlüssels auf Seite 22 und den entsprechenden Daten in Kapitel 10.1. Bei ODSL 96B Sensoren mit Time-of-Flight-Messprinzip gilt der gesicherte Messbereich 300 ... 6.000mm (6 ... 90% Remission).

Bei Sensoren mit Spannungsausgang wählen Sie den Spannungsbereich des Analogausgangs. Dann stellen Sie ein, welche Entfernung der unteren Bereichsgrenze (0V, 1V oder 4 mA) am Analogausgang entspricht und welche Entfernung der oberen Bereichsgrenze (5V oder 10V oder 20 mA) entspricht. Auf diese Weise können Sie die Ausgangskennlinie nach Ihren Bedürfnissen spreizen.

Der Arbeitsbereich des Analogausgangs kann auch umgekehrt werden, d. h. die untere Bereichsgrenze wird größer als die obere Breichsgrenze gewählt. Sie erhalten so eine fallende Ausgangskennlinie.

Die einstellbaren Arbeitsbereiche sind abhängig vom gewählten Gerätetyp und müssen innerhalb des Messbereich des Sensors liegen. Die Überprüfung, ob die eingegebenen Werte plausibel und gültig sind, erfolgt nach Eingabe der oberen und unteren Grenze. Ungültige Werte lassen sich nicht abspeichern und Sie können entweder den eingegebenen Wert verändern (\circlearrowleft) oder die Werte-Eingabe ohne Speichern abbrechen (\boxtimes).

7.2.5 Serial

Das Serial - Menü erscheint nur, wenn Ihr Sensor eine serielle Schnittstelle hat. Es dient zur Einstellung der seriellen Schnittstellen-Parameter.

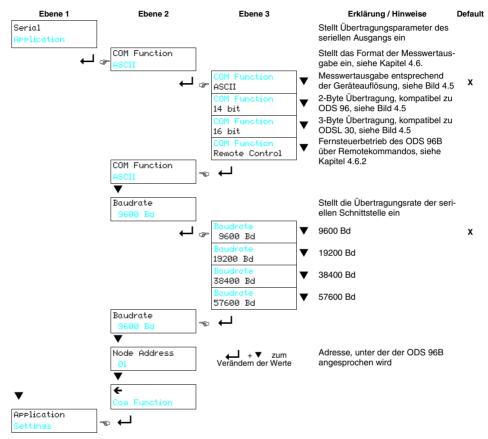


Tabelle 7.6: Menü Serial

7.2.6 Application

Im Application - Menü kann die Messfunktion des Sensors auf den Anwendungsfall optimiert werden. Hierzu stehen mehrere Messmodi, Messfilter sowie ein Entfernungsabgleich zur Verfügung. Details zur Funktion finden Sie in Kapitel 7.6 bis Kapitel 7.8.

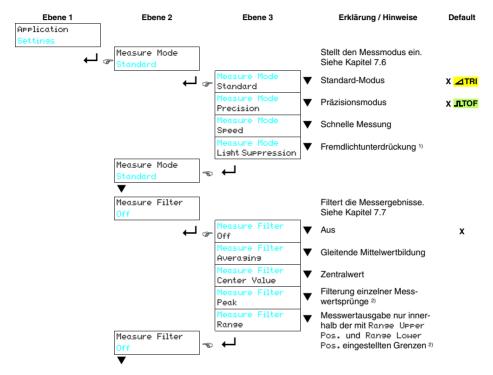


Tabelle 7.7: Menü Application

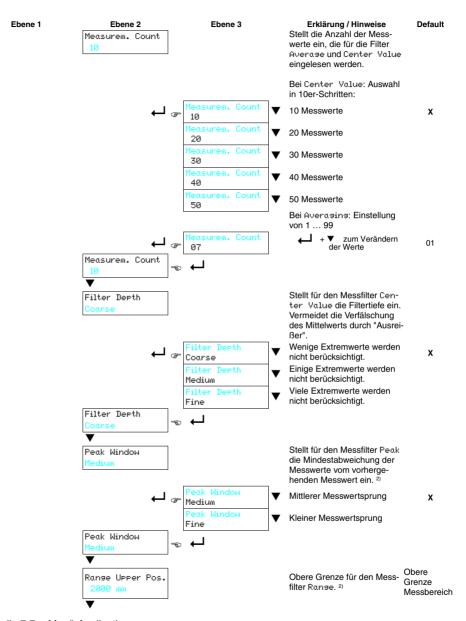


Tabelle 7.7: Menü Application

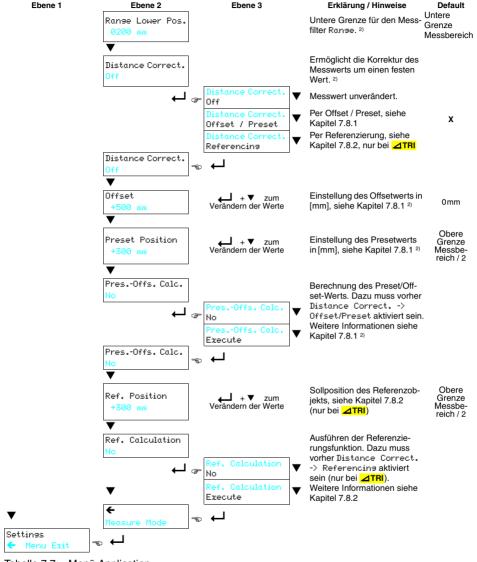


Tabelle 7.7: Menü Application

- 1) Nur bei ODSL 96B M/C6.C1S-1500-S12 5012 und ODSL 96B M/V6.C1S-1500-S12 (⊿TRI).
- 2) Sensoren mit IO-Link Schnittstelle verfügen nicht über diesen Menüpunkt.

7.2.7 Settings

Im Settings - Menü kann man Informationen zum ODS abrufen und das Display einstellen.

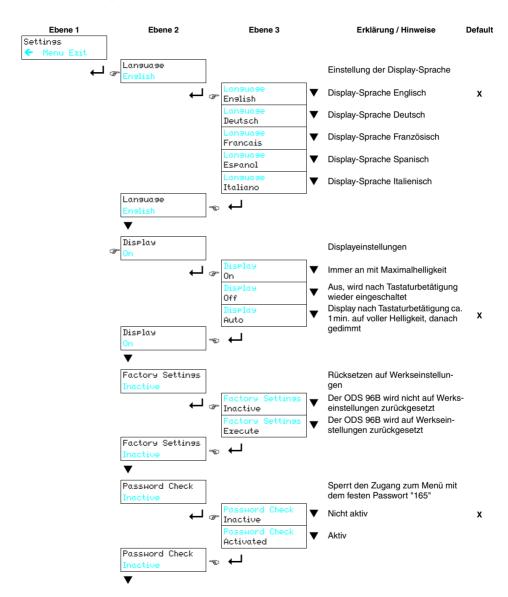


Tabelle 7.8: Menü Settings

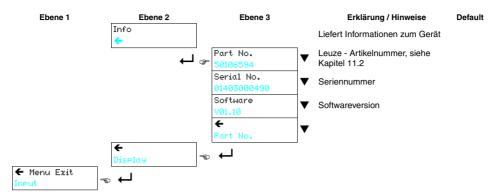


Tabelle 7.8: Menü Settings

Input

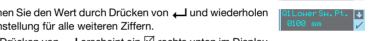
Output Q1

Q1Upper Sw. Pt. 📺

7.3 Konfigurationsbeispiel - unterer Schaltpunkt

Um Ihnen die Menübedienung zu verdeutlichen, erklären wir hier beispielhaft das Einstellen des unteren Schaltpunkts des Schaltausgangs Q1 auf 100mm

- ☼ Drücken Sie im Messmodus eine Taste (1 oder 2 mal), bis das Menü erscheint
- ♦ Drücken Sie ▼, Output Q1 steht in der oberen Menüzeile
- Drücken Sie , um Output Q1 auszuwählen.
- ♥ Drücken Sie einmal ▼, Q1 Lower Sw. Pt. steht in der oberen Menüzeile.
- 🔖 Drücken Sie 🚚, um den unteren Schaltpunkt einzustellen. Die erste Ziffer des Schaltpunktwerts wird invertiert dargestellt.
- ♥ Drücken Sie so oft ▼, bis der gewünschte Wert ② eingestellt ist.
- 🖔 Übernehmen Sie den Wert durch Drücken von 🚄 und wiederholen Sie die Einstellung für alle weiteren Ziffern.



nehmen. Dieses Verhalten der

- Taste kann verändert werden, indem man mehrfach ▼ drückt. Es erscheint dann nacheinander ein ひ (Wert neu editieren) und ein ⊠ (Wert verwerfen).

- Nachdem Sie Ihre Einstellung fertig haben, übernehmen Sie den Wert durch Drücken von ← , jetzt ist @1 Lower Sw. Pt. wieder invertiert dargestellt und der neue, nichtflüchtig gespeicherte Wert wird angezeigt.
- ♥ Drücken Sie so oft ▼. bis ← in der oberen Menüzeile erscheint.
- ☼ Drücken Sie ← , um in die nächsthöhere Menüebene zu gelangen.
- ♥ Drücken Sie so oft ▼, bis ← Menu Exit in der oberen Menüzeile erscheint.
- 🔖 Drücken Sie 🚚, um das Menü zu beenden und in den normalen Messbetrieb zu gelangen.



🗕 Menu Exit

Output Q2



Die selektierbaren bzw. editierbaren Werte sind in invertierter Schrift (schwarz auf hellblauem Hintergrund) dargestellt.

Wird im Konfigurationsmenü innerhalb von 120s keine Taste betätigt, wird zunächst die Helligkeit reduziert. Erfolgt danach innerhalb von 60s kein Tastendruck, kehrt das Gerät automatisch in den Messmodus zurück.

Das Gerät kann gegen unberechtigtes Ändern der Konfiguration durch Aktivieren der Passwortabfrage geschützt werden (siehe Tabelle 7.8 auf Seite 73) . Das Passwort ist fest auf "165" eingestellt.

7.4 Teach-In

Sie können Schaltpunkte und Ausgangskennlinie auch ohne Software per Teach-In einstellen. Die folgenden Anleitungen setzen voraus, dass Sie sich mit der Bedienung des ODS per Bedientasten und Display vertraut gemacht haben.

7.4.1 Einstellen des Teachpunkts

Die Einstellungen, die per Menü oder Software für die beiden Werte @1 Upper Sw. Point und @1 Lower Sw. Point gemacht wurden, entscheiden darüber welcher Punkt geteacht wird (das gilt entsprechend für Q2). Wir gehen bei den folgenden Beispielen von einem ODS 96B mit 100 ... 600 mm Messbereich aus.

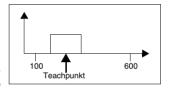
Q1 Lower Sw. Point > 100mm UND Q1 Upper Sw. Point < 600mm

Wenn beide Schaltpunkte per Menü oder Software auf einen Wert ≠ Untere Grenze Messbereich bzw. Obere Grenze Messbereich eingestellt sind, dann definiert die Differenz beider Werte einen Schaltbereich. Der Teachpunkt stellt die Mitte des Schaltbereichs dar.

Beispiel:

- Q1 Lower Sw. Point = 400mm
- Q1 Upper Sw. Point = 500mm
- · das ergibt einen Schaltbereich von 100mm

Der Teachpunkt liegt in der Mitte des Schaltbereichs. Wird nun auf einen Abstand von z.B. 300mm geteacht, dann schaltet Q1 bei 250mm ein und bei 350mm wieder aus.



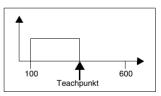
Q1 Lower Sw. Point = 100mm UND Q1 Upper Sw. Point < 600mm

Ist der untere Schaltpunkt per Menü oder Software auf die Untere Grenze Messbereich eingestellt, dann wird der obere Schaltpunkt geteacht.

Beispiel:

- Q1 Lower Sw. Point = 100mm
- Q1 Upper Sw. Point = 357mm

Der Teachpunkt definiert den oberen Schaltpunkt. Wird nun auf einen Abstand von z.B. 300mm geteacht, dann schaltet Q1 bei 100mm ein und bei 300mm wieder aus



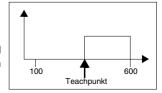
Q1 Lower Sw. Point > 100mm UND Q1 Upper Sw. Point = 600mm

Ist der obere Schaltpunkt per Menü oder Software auf die Obere Grenze Messbereich eingestellt, dann wird der untere Schaltpunkt geteacht.

Beispiel:

- Q1 Lower Sw. Point = 225mm
- Q1 Upper Sw. Point = 600mm

Der Teachpunkt definiert den unteren Schaltpunkt. Wird nun auf einen Abstand von z.B. 300mm geteacht, dann schaltet Q1 bei 300mm ein und bei 600mm wieder aus



7.4.2 Teach-In bei Triangulations-Sensoren ∠TRI

Teach-In der Schaltausgänge (Slope Control)

In diesem Teach-Modus erfolgt der Teachvorgang wie beim ODS 96.

- Aktivieren Sie per OLED-Display den Menüpunkt: Input -> Input Mode -> Teach slope control
- Positionieren Sie das Messobjekt auf den gewünschten Messabstand.
- Aktivieren Sie den Eingang "teach in" (Pin 2) für mindestens 100ms (durch Anlegen von +U_R oder GND, je nach aktiver Einstellung für Input Polarity, siehe Kapitel 7.2.1).

Die gelbe und die grüne LED blinken dabei gleichzeitig.

Danach legen Sie den Teach-Eingang wieder auf GND.

Damit haben Sie den 1. Schaltausgang geteacht.

Wenn Ihr Gerät einen weiteren Schaltausgang besitzt, den Sie ebenfalls teachen wollen:

- Positionieren Sie das Messobjekt auf den gewünschten zweiten Messabstand.
- Aktivieren Sie den Eingang "teach in" (Pin 2) erneut für ≥ 2s.

Die gelbe und die grüne LED blinken dabei abwechselnd.

♥ Danach legen Sie den Teach-Eingang wieder auf GND.

Damit haben Sie den 2. Schaltausgang geteacht.

Die geteachten Schaltpunkte hängen von den Einstellungen für den oberen und unteren Schaltpunkt ab, siehe "Einstellen des Teachpunkts" auf Seite 76.

Teach-In der Schaltausgänge/Ausgangskennlinie (Time Control)

Zusätzlich zum flankengesteuerten Teach-In des Schaltausgangs ist beim ODS... 96B mit Analogausgang auch ein pegelgesteuertes Teach-In von Schaltausgang und Ausgangskennlinie via Teach-Leitung möglich. Folgende Schritte sind beim pegelgesteuerten Teach-In erforderlich:

Falls Sie die Werkseinstellung zum Teachen unter Input Mode verändert haben:

- Aktivieren Sie per OLED-Display den Menüpunkt: Input -> Input Mode -> Teach time control
- Positionieren Sie das Messobjekt auf den gewünschten Teachabstand.

Hinweis

Beachten Sie, dass der Teachabstand innerhalb des Messbereichs liegen muss.

Aktivieren Sie den Eingang "teach in" (Pin 2) (durch Anlegen von +U_B oder GND, je nach aktiver Einstellung für Input Polarity, siehe Kapitel 7.2.1).

Die Dauer der Aktivierung des Teach-Eingangs bestimmt den Teachschritt gemäß untenstehender Tabelle. Der Teach-Vorgang wird durch Blinken der LEDs signalisiert und am Display angezeigt.

Teachfunktion	Dauer Teach-Signal	LED grün	LED gelb
Schaltausgang Q1 Teachpunkt siehe Kapitel 7.4.1	2 4s	Blinken im	Gleichtakt
Distanzwert für Anfang Messbereich = 1 V / 4mA am Analogausgang (Pin 5)	4 6s	Dauerlicht	Blinken
Distanzwert für Ende Messbereich = 10V / 20mA am Analogausgang (Pin 5)	6 8s	Blinken	Dauerlicht

Tabelle 7.9: LED Anzeige beim Teachen der Ausgangskennlinie (Time Control)

Zum Abschluss des jeweiligen Teach-Vorgangs:

♦ Legen Sie den Teach-Eingang wieder auf GND.

Die korrekte Übernahme der Teach-Werten kann durch Kontrolle der Menüeinträge nochmals überprüft und verändert werden.

War der Teach-Vorgang nicht erfolgreich, ist folgende Abhilfe möglich:

- · Teach-Vorgang wiederholen oder
- Sensor zur Wiederherstellung der alten Werte spannungsfrei schalten.

5 N

Hinweis

Wird der Messbereichsanfang auf eine größere Distanz geteacht als das Messbereichsende, hat man automatisch eine fallende Ausgangskennlinie eingestellt.

Zweiter Schaltausgang bei Time Control

Sensoren mit 2 Schaltausgängen können auch im Time Control Modus geteacht werden. Die LEDs signalisieren den jeweiligen Teach-Schritt wie folgt:

LEDs grün und gelb blinken in Gleichtakt: Teach Schaltausgang Q1
 LED grün Dauerlicht, LED gelb blinkt: Teach Schaltausgang Q2

Teach-In der Schaltausgänge/Ausgangskennlinie

Folgende Schritte sind beim zeitgesteuerten Teach-In bei TOF-Sensoren erforderlich:

Falls Sie die Werkseinstellung zum Teachen unter Input. Mode verändert haben:

- Aktivieren Sie per Display den Menüpunkt: Input -> Input Mode -> Teach
- by Positionieren Sie das Messobjekt auf den gewünschten Messabstand.
- Aktivieren Sie den Eingang "teach in" (Pin 2) (durch Anlegen von +U_B oder GND, je nach aktiver Einstellung für Input Polarity, siehe Kapitel 7.2.1).

Die Dauer der Aktivierung des Teach-Eingangs bestimmt den Teachschritt gemäß untenstehender Tabelle.

Teachfunktion	Dauer T Teach-Signal
Schaltausgang Q1	20 80ms
Teachpunkt siehe Kapitel 7.4.1	20 801118
Schaltausgang Q2 (Geräte mit 2 Schaltausgängen)	120 180ms
Teachpunkt siehe Kapitel 7.4.1	120 1801115
Distanzwert für Anfang Messbereich =	220 280ms
1V bzw. 4mA am Analogausgang (Pin 5)	220 280ms
Distanzwert für Ende Messbereich =	320 380ms
10V /bzw. 20mA am Analogausgang (Pin 5)	320 380IIIS

Tabelle 7.10: Teachfunktion in Abhängigkeit der Teach-Signaldauer

Die korrekte Übernahme der Teach-Werten kann durch Kontrolle der Menüeinträge nochmals überprüft und verändert werden.

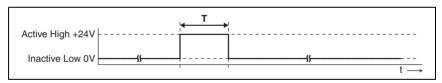


Bild 7.3: Teach-Signalverlauf bei Time-of-Flight-Sensoren

\ Hinweis

Wird dauerhaft der inaktive Pegel auf den Teach-Eingang gelegt, so ist der Teach-Eingang verriegelt.

Bei der Menüeinstellung Input -> Input Mode -> Input polarity -> Active Low +0V kommen beim Teachen invertierte Eingangssignale zur Anwendung.

7.5 Trigger

Bei Input Mode -> Trisser erfolgt keine kontinuierliche Messung.

Durch eine steigende Flanke am Eingang "**teach in**" (Pin 2) wird eine Einzelmessung getriggert und der Messwert steht am Ausgang bis zum nächsten Triggerereignis an. Dies gilt für ODS-Typen mit Analogausgang und seriellem Ausgang gleichermaßen.

So kann man in Verbindung mit einer Lichtschranke für das Triggersignal auch in dynamischen Situationen präzise Einzelmessungen durchführen.

7.6 Messmodi

Im Application Menü können Sie 3 bzw. 4 verschiedene Messmodi einstellen. Die Auswirkung auf das Messverhalten des ODS ist geräteabhängig:

Triangulations-Sensoren TRI

- · Standard: Standardeinstellung
- · Precision: Hohe Genauigkeit, ca. 95% langsamer
- · Speed: Schnelle Messung, ca. 30% schneller
- · Light Suppression: Höhere Fremdlichtfestigkeit

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Auswirkungen der einzelnen Parameter auf die Messfunktion.

	Genauigkeit	Messzeit / Aktualisierung	Fremdlicht	Varierende Remission
Standard	+	+	+	+
Precision	++		+	+
Speed	-	++	+	+
Light Suppression	+		++	0

Tabelle 7.11: Auswirkungen der Messmodi bei Triangulations-Sensoren

Time-of-Flight-Sensoren ILTOF

• Standard: Standardeinstellung

• Precision: Werkseinstellung, doppelte Genauigkeit gegenüber Standard,

ca. 5mal langsamer

• Speed: Dreifach geringere Genauigkeit gegenüber Standard.

ca. 8mal schneller

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Auswirkungen der einzelnen Parameter auf die Messfunktion.

	Genauigkeit	Messzeit	Messwert- aktualisierung	Fremdlicht	
Standard	+	10ms	+	++	
Precision	++	50ms		++	
Speed	-	1,2ms	++	++	

Tabelle 7.12: Auswirkungen der Messmodi bei Time-of-Flight-Sensoren

7.7 Messfilter

Im Application Menü können Sie 5 verschiedene Messfilter einstellen. Die Auswirkung auf das Messverhalten des ODS ist wie folgt:

- · Off: keine Filterung der Messwerte
- Averasins: es wird ein gleitender Mittelwert aus den letzten 2 ... 99 Messwerten (Einstellung der Anzahl mit Measurem. Count) berechnet und ausgegeben. Ändert sich der Messwert sprungartig, bewegt sich der Ausgabewert über n Messungen linear vom alten zum neuen Messwert. Die Zeit zur Messwertaktualisierung wird von der Anzahl der Messungen daher nicht beeinflusst, die Ansprechzeit bei Distanzänderungen verlangsamt sich.
- Center Value: Herausfiltern von Extremwerten aus je 10 ... 50 Einzelmesungen wird der Mittelwert gebildet. Die dazu verwendete Anzahl an Einzelmessungen wird durch Measurem. Count gewählt (10, 20, 30, 40 oder 50). Die Einstellung unter Filter Denth gibt dabei an, ob nur die extremsten (Coarse), mittlere (Medium) oder geringere Abweichungen (Fine) herausgefiltert werden.
- Peak 1): Herausfiltern von Messwertsprüngen. Messwerte werden nur weitergegeben, wenn die Differenz zum letzten Messwert nicht zu groß ausfällt. Nach einer Distanzänderung werden Werte erst wieder ausgegeben, wenn eine Beruhigung des Distanzwertes eingetreten ist. Die Einstellung unter Peak Window gibt dabei an, ob nur mittlere (Medium), oder auch kleinere (Fine) Messwertsprünge herausgefiltert werden.
- Ranse 1): Die Messwertausgabe wird auf den Bereich beschränkt, der mit Ranse Lower Pos. und Ranse Upper Pos. weiter unten im Menü definiert wird. Beispiel mit Ranse Lower Pos. = 300mm und Ranse Upper Pos. = 400mm:
 - für Distanzen < 300mm wird 300mm als Messwert ausgegeben
 - zwischen 300 mm und 400 mm wird der tatsächliche Messwert ausgegeben.
 - für Distanzen > 400 mm wird 400 mm als Messwert ausgegeben.

Ĭ

Hinweis

Bei Center Value erhöht sich die Zeit zur Messwertaktualisierung erheblich!

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Auswirkungen der einzelnen Parameter auf die Messfunktion.

	Messzeit- aktualisierung	Ansprechzeit auf kleine Distanz- änderung	Ansprechzeit auf große Distanzänderung	Filterung von einzelnen Fehl- messungen	Filterung von gehäuften Fehl- messungen
Off	+	+	+		
Averaging	+	-	-	0	-
Center Value		-	-	++	+
Peak	0	+	0	+	-
Range	+	+	-	0	0

Tabelle 7.13: Auswirkungen von Measure Filter

¹⁾ Sensoren mit IO-Link Schnittstelle verfügen nicht über diesen Menüpunkt.

7.8 Entfernungsabgleich

Unter dem Menüpunkt $\mathtt{Distance}$ Correct. $^{1)}$ kann der gemessene Distanzwert beeinflusst werden.

Hinweis

Offset und Preset dienen zur Korrektur des Messwerts um einen festen Betrag. Referencing erhöht dagegen die Messgenauigkeit im Distanzbereich nahe der eingelernten Referenzentfernung. Um eine möglichst hohe Messgenauigkeit zu erhalten, sollte eine Referenzierung daher zeitnah vor der Messung erfolgen. Ideal geeignet ist dazu die Ausführung der Referenzierungsfunktion per Teach-Eingang.

7.8.1 Preset oder Offset

Treten bei der Montage und der Anbringung des ODS Abweichungen auf, so können diese durch die Eingabe der Parameter **Offset** ¹⁾ bzw. **Preset** ¹⁾ ausgeglichen werden:

- Beim Offset wird ein fester Wert und ein Vorzeichen vorgeben.
- Beim Preset wird ein Sollmesswert vorgeben, danach erfolgt eine Messung gegen ein Objekt, das sich in der gewünschten Solldistanz befindet. Als Ergebnis dieser Messung erfolgt eine Veränderung des obigen Parameters Offset.

Hinweis

Ergeben sich durch Anrechnung des Offset negative Messwerte, so wird an der Schnittstelle und über das Display der Wert Null ausgegeben.

Offset-Vorgabe 1)

Die Konfiguration erfolgt über Folientastatur und Display:

♥ Wählen Sie:

Application -> Distance Correct. -> Offset/Preset

Geben Sie dann den Offsetwert ein:

Application -> Offset

Der eingestellte Offset-Wert wird zum gemessenen Distanzwert des Sensors addiert.

Beispiel:

Messwert des ODS 96B: 1500mm

Eingabe: Offset: -100mm

Ausgabe auf Display und Schnittstelle: 1400mm

¹⁾ Sensoren mit IO-Link Schnittstelle verfügen nicht über diesen Menüpunkt.

83

Preset-Vorgabe 1)

Die Konfiguration erfolgt über Folientastatur und Display:

Wählen Sie:

Application -> Distance Correct. -> Offset/Preset

Application -> Preset Position

Positionieren Sie ein Objekt in der gewünschten Preset-Entfernung.

⋄ Führen Sie die Preset-Messung durch:

Application -> Pres.-Offs. Calc. -> Execute

Aus Messwert und Sollmesswert (Preset-Wert) wird der Offset-Wert mit Vorzeichen automatisch errechnet und als Offset in der Konfiguration eingetragen.

Beispiel:

Eingabe: Preset value: 1400mm,

Objektabstand 1300 mm vor ODSL 96B: Preset Calculation ...active, Messung mit

Execute auslösen, es wird automatisch ein

Offset von +100mm hinterlegt

Objektabstand 1300mm: Ausgabe an Display und Schnittstelle: 1400mm
Objektabstand 1400mm: Ausgabe an Display und Schnittstelle: 1500mm

Ĭ

Hinweis

Deaktivieren von Offset / Preset 1)

Ist im Input Menü die Funktion Preset oder Dist. Referencing aktiviert, so aktivieren Sie im Input Menü zunächst eine andere Funktion: Teach Time Ctrl., Teach Slope Crtl., Teach, Trigger oder Activation. Danach kann die Deaktivierung der Offsetkorrektur durch Nullsetzen des Offsetwertes oder durch Auswahl eines anderen Modus unter Distance Correct. erfolgen. Im zweiten Fall stehen bei Wiederauswahl des Modus "Offset/Preset" die zuletzt eingestellten Offset- und Presetwerte wieder zur Verfügung.

Leuze electronic ODS.../ODK... 9 / 96B

¹⁾ Sensoren mit IO-Link Schnittstelle verfügen nicht über diesen Menüpunkt.

7.8.2 Referenzierung bei Triangulations-Sensoren **∠TRI**

ODS Triangulations-Sensoren besitzt eine Referenzierungsfunktion zur internen Kalibrierung des Sensors.

Hinweis

Bei Time-of-Flight-Sensoren (ILTOF) ist die Referenzierungsfunktion nicht verfügbar.

Durch Ausführen der integrierten Referenzierungsfunktion vor einer Messung kann die Messgenauigkeit des Sensors verbessert werden, indem der ODS auf die Umgebungsverhältnisse bei der Referenzmessung eingemessen wird. Der dabei ermittelte Korrekturwert wird verwendet, wenn die Referenzierung aktivert ist.

Wählen Sie:

Application -> Distance Correct. -> Referencing

♥ Geben Sie dann den Referenzwert ein:

Application -> Ref. Position

- Positionieren Sie vor einer Referenzierung ein Objekt in der gewünschten Referenzdistanz vor dem ODS.
- ⋄ Führen Sie eine Referenzierung durch:
 - per Befehl im Fernsteuerbetrieb, siehe Kapitel 4.6.2
 - per Teach-In: Aktivieren Sie dazu über Menü oder Software die Funktion Input -> Input Mode -> Dist. Referencins.
 Dann wird jedesmal, wenn der Teach-Eingang (Pin 2) aktiviert wird, eine Referenzierung durchgeführt.
 - per Menüaufruf: Stellen Sie per Menü oder Software Application -> Distance Correct. -> Referencing ein und führen Sie dann den Menübefehl Application -> Ref. Calculation -> Execute aus. Damit wird einmalig eine Referenzierung gestartet.

Die Deaktivierung der Referenzierungs-Korrektur erfolgt durch Auswahl eines anderen Modus unter Distance Correct. (Off oder Offset/Preset). Bei Wiederauswahl des Modus Referenzing steht die zuletzt eingestellte Referenzentfernung wieder zur Verfügung. Solange danach keine Neureferenzierung erfolgt, können aufgrund eines alten Korrekturwertes falsche Messwerte entstehen.

\bigcirc	Hinweis
()	THITWCIS

Führen Sie die Referenzierungsfunktion insbesondere bei sich ändernden Umgebungsbedingungen durch. Außerdem sollten Sie vor jeder Messung mit erhöhter Genauigkeitsanforderung eine Referenzierung durchführen.

Während der Ausführung der Referenzierungsfunktion (Dauer ca. 2s) ist eine Messung nicht möglich, das Referenzobjekt muss während dieser Zeit still stehen!

Hinweis

Die Referenzierung ist beim ODS... 9/96B ein punktueller Abgleich auf ein Zieltarget in einer vorgegebenen Referenzentfernung. Es erfolgt keine Referenzierung des kompletten Messsystems wie beim ODSL 30.

7.8.3 Teach-In von Offset und Preset über den binären Eingang

Aktivieren Sie die gewünschte Funktion über das Input Menü:

Input Mode -> Preset oder Distance Referencing (nur ∠TRI)

Positionieren Sie vor einem Entfernungsabgleich ein Objekt in der gewünschten Distanz vor dem Sensor.

Entfernungsabgleich bei Triangulationssensoren ∠TRI

Aktivieren Sie den Eingang "teach in" (Pin 2) (durch Anlegen von +U_B oder GND, je nach aktiver Einstellung für Input Polarity, siehe Kapitel 7.2.1).

Die Dauer der Aktivierung des Teach-Eingangs bestimmt den Teachschritt gemäß untenstehender Tabelle. Der Teach-Vorgang wird durch Blinken der LEDs signalisiert und am Display angezeigt.

Teachfunktion	Dauer Teach-Signal	LED grün	LED gelb
Preset oder Distance Referencing	2 4s	Blinken im	Gleichtakt

Tabelle 7.14: Entfernungsabgleich über binären Eingang bei Triangulationssensoren

Entfernungsabgleich bei Time-of-Flight-Sensoren LTOF

Aktivieren Sie den Eingang "teach in" (Pin 2) (durch Anlegen von +U_B oder GND, je nach aktiver Einstellung für Input Polarity, siehe Kapitel 7.2.1).

Die Dauer der Aktivierung des Teach-Eingangs bestimmt den Teachschritt gemäß untenstehender Tabelle.

Teachfunktion	Dauer Teach-Signal
Preset	20 80 ms

Tabelle 7.15: Entfernungsabgleich über binären Eingang bei Time-of-Flight-Sensoren

8 Konfigurationssoftware

Allgemeine Beschreibung

Die Konfigurationssoftware ermöglicht den Betrieb aller ODSL 9, ODS.. 96B/ODK 96 B mit Ausnahme der Sensoren mit IO-Link Interface.

Bei Sensoren mit IO-Link beachten Sie bitte die Hinweise in Kapitel 4.5 bzw. Kapitel 5.5.

Die Konfigurationssoftware kann mit angeschlossenem Abstandssensor zur Erstellung von Geräte-Konfigurationen benutzt werden.

Ohne angeschlossenen Abstandssensor arbeitet das Programm im Demo-Mode.

Die Software können Sie aus dem Internet unter www.leuze.de herunterladen.

8.1 Anschluss an einen PC

Der Anschluss des Abstandssensors an einen PC erfolgt über den Parametrieradapter UPG 10, der einfach zwischen dem Sensor und der Anschlussleitung eingeschleift wird. Die Verbindung zwischen dem UPG 10 und dem PC erfolgt über das im Lieferumfang des UPG 10 enthaltene serielle Schnittstellenkabel.

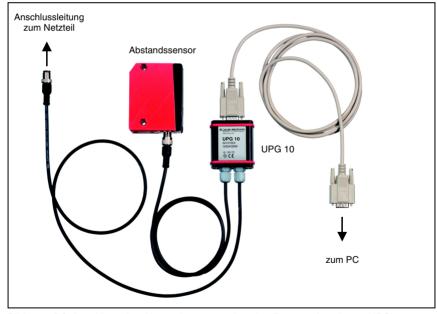


Bild 8.1: PC-Anschluss des Abstandssensors über den Parametrieradapter UPG 10

8.2 Installation der Konfigurationssoftware

Zur Installation der Konfigurationssoftware benötigen Sie:

- Pentium®- oder schnellerer Intel®-Prozessor (bzw. kompatible Modelle, z. B. AMD®)
- Mindestens 64 MB freier Arbeitsspeicher (RAM)
- Festplatte mit mindestens 30 MB freiem Speicherplatz
- RS 232-Schnittstelle zur Sensorkonfiguration
- Microsoft® Windows 98/NT/2000/XP/7

Installation

Die Konfigurationssoftware können Sie aus dem Internet unter <u>www.leuze.com</u> herunterladen. Die Software findet sich unter dem Download-Reiter des angewählten Abstandssensors.

- Kopieren Sie die Datei in einen geeigneten Ordner auf Ihrer Festplatte und entpacken Sie das zip-file.
- Starten Sie die Installation per Doppelklick auf die Datei "setup.exe". Dazu sind Administratorrechte erforderlich.

8.3 Starten des Programms

Nach Beendigung der Installationsroutine und Neustart des Computers ist die Konfigurationssoftware einsatzbereit.

➡ Wählen Sie das ODS Konfigurationssoftware-Icon aus der Programmgruppe.
Wenn kein Sensor angeschlossen ist, startet die Software im Demo-Modus.

Die ODS Konfigurationssoftware findet das UPG 10 automatisch an den seriellen Ports COM1 bis COM10. Wird bei der automatischen, seriellen Treiberinstallation ein nicht unterstützter COM Port, z. B. COM11, zugewiesen, so muss zum Betrieb des UPG 10 ein von der Software unterstützter COM Port zugeordnet werden.

Sie können die COM Port Einstellung wie folgt anpassen:

Weisen Sie im Betriebssystem der Systemvariable "devmgr_show_nonpresent_devices" den Wert 1 zu (Systemsteuerung -> System -> Erweiterte Systemeinstellungen -> Umgebungsvariable).



Bild 8.2: Systemvariable "devmgr_show_nonpresent_devices"

- Öffnen Sie den Gerätemanager und wählen Sie im Menü "Ansicht" den Menüpunkt "ausgeblendete Geräte anzeigen" aus (Systemsteuerung -> Gerätemanager -> Ansicht). Nun erscheinen unter "Anschlüsse" alle Schnittstellen (auch nicht angeschlossene), denen ein COM Port zugewiesen ist.
- Weisen Sie dem COM Port, an den das UPG 10 angeschlossen ist, einen seriellen Port COM1 bis COM10 zu (COM Port auswählen -> Eigenschaften -> Anschlusseinstellungen -> Erweitert -> COM Anschlussnummer).

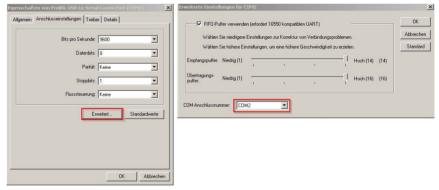


Bild 8.3: COM Port Eigenschaften - Anschlusseinstellungen "Erweitert"

8.4 Hauptfenster ODS Konfigurationssoftware

Nach Auswahl eines Gerätetyps und Bestätigung mit OK erscheint folgendes Fenster:

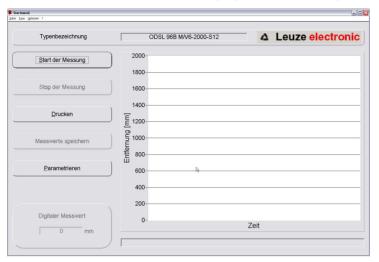


Bild 8.4: ODS Konfigurationssoftware - Hauptfenster

Die Menüleiste der ODS Konfigurationssoftware bietet folgende Funktionen

- Datei -> Programm beenden
- Optionen -> Sprach- und Schnittstellenauswahl. Als Sprachen stehen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Unter Schnittstelle müssen Sie den COM-Port auswählen, an den der Abstandssensor angeschlossen ist. Die erforderlichen Kommunikationsparameter für die Schnittstelle werden automatisch eingestellt.

Im **Hauptfenster** können über Schaltflächen weitere Funktionen ausgeführt werden:

Start der Messung und Stop der Messung dienen zur grafischen Messwertdarstellung im Hauptfenster.

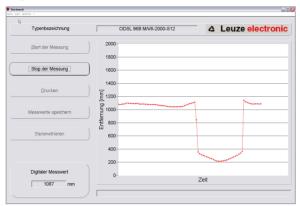


Bild 8.5: ODS Konfigurationssoftware - Messung

- Mit Drucken wird die aktuelle erfasste Messkurve auf dem Windows-Standarddrucker ausgedruckt.
- Messwerte speichern speichert die aktuellen Messwerte in einer Textdatei
- Parametrieren öffnet das Konfigurationsfenster, siehe nächstes Kapitel

8.5 Konfigurationsfenster

Die einzelnen Menüpunkte sind selbsterklärend und entsprechen den Menüs des Displays am Abstandssensor. Eine Erklärung der möglichen Einstellungen finden Sie in Kapitel 7.2.

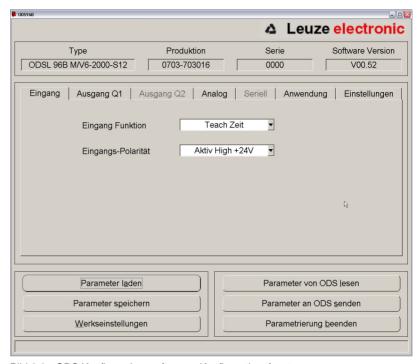


Bild 8.6: ODS Konfigurationssoftware - Konfigurationsfenster

8.5.1 Beschreibung der Befehlsschaltflächen

Die Befehlsschaltflächen im unteren Bereich des Bildschirms haben folgende Funktionen:

Parameter laden

Lädt eine gespeicherte Konfiguration von Festplatte.

Parameter speichern

Speichert eine erstellte Konfiguration auf Festplatte.

Werkseinstellungen

Setzt den angeschlossenen Abstandssensor auf Werkseinstellungen zurück.

Parameter von ODS lesen

Liest die Konfiguration des angeschlossenen ODS 96B und zeigt sie an.

Parameter an ODS senden

Speichert die aktuelle Konfiguration im nicht flüchtigen Parameterspeicher des ODS 96B

Parametrierung beenden

Beendet das Programm

Ĭ

Hinweis

Von Leuze electronic können nur Abstandssensoren mit Grundeinstellungen geliefert werden. Sie sind als Kunde für die Archivierung der veränderten Daten selbst verantwortlich. Sichern Sie Ihre Gerätekonfigurationen auf Datenträgern.

9 Technische Daten ODSL 9

9.1 Optische Daten und Zulassungen

	ODSL 9/100-S12 Laser	ODSL 9/200-S12 Laser	ODSL 9/450-S12 Laser	ODSL 9/C1-450-S12 Laser	ODSL 9/650-S12 Laser		
Optische Daten							
Messbereiche 1)	50 100mm	50 200 mm	50 450mm	50 450mm	50 650mm		
Auflösung	0,01 mm	0,01 0,1 mm	0,1 mm	0,1 mm	0,1 0,5mm		
Lichtquelle	Laser	Laser	Laser	Laser	Laser		
Wellenlänge	655nm	655 nm	655 mm	655nm	655 mm		
	(Rotlicht)	(Rotlicht)	(Rotlicht)	(Rotlicht)	(Rotlicht)		
Laserklasse	2	2	2	1	2		
(nach IEC 60825-1:2007,							
21 CFR 1040.10 mit Laser							
Notice No.50)							
Lichtfleckdurchmesser	divergent,	divergent,	divergent,	divergent,	divergent,		
	1 x 1 mm ²	1 x 1 mm ²					
	in 100 mm	in 100 mm	in 450 mm	in 450 mm	in 450 mm		
	Entfernung	Entfernung	Entfernung	Entfernung	Entfernung		
Fehlergrenzen 2)							
Absolutmessgenauigkeit 1)	± 0,5%	± 0,5 ± 1%	± 1%	± 1%	± 1%		
Wiederholgenauigkeit 3)	± 0,25%	± 0,25 0,5%	± 0,5%	± 0,5%	± 0,5%		
s/w-Verhalten (6%/90%)	≤ 0,5%	≤ 0,5%	≤ 0,5%	≤ 0,5%	≤ 0,5 %		
Temperaturkompensation	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾		
Zeitverhalten							
Messzeit 1)	2ms	2ms	2ms	4ms	2ms		
Ansprechzeit	≤6ms	≤6ms	≤6ms	≤ 12ms	≤6ms		
Bereitschaftsverzögerung	≤ 300 ms	≤ 300 ms	≤ 300 ms	≤ 300 ms	≤ 300 ms		
Zulassungen							
UL 508, C22.2 No.14-13 5) 6)	ja	ja	ja	ja	ja		

- Remissionsgrad 6 ... 90%, gesamter Messbereich, Betriebsmodus "Standard", bei 20°C, mittlerer Bereich U_B, Messobjekt ≥ 50x50 mm²
- Das Gerät hat nach einer Betriebsdauer von 20 min. die für eine optimale Messung erforderliche Betriebstemperatur erreicht.
- Gleiches Objekt, Identische Umgebungsbedingungen, Messobjekt ≥ 50x50 mm²
- 4) Typ. \pm 0,02%/K
- 5) Bei UL-Applikationen: nur für die Benutzung in "Class 2"-Stromkreisen nach NEC
- These sensors shall be used with UL Listed Cable assemblies rated 30 V, 0.5 A min, in the field installation, or equivalent (categories: CYJV/CYJV7 or PVVA/PVVA7)

9.2 Elektrische Daten, Installationsdaten

	ODSL 9/C	ODSL 9/V	ODSL 9/D	ODSL 9/(C)66	ODSL 9/L
Elektrische Daten		•			
Betriebsspannung U _B 1)		18 3	OVDC (inkl. Restw	/elligkeit)	
Restwelligkeit			\leq 15% von U _B		
Leerlaufstrom			≤180 mA		
Schaltausgänge 2)	1 Push	/Pull-Ausgang, te	eachbar	2 Push/Pull-	
				Ausgänge,	
				z. T. teachbar	
Signalspannung high/low		≥ (U _B - 2	2V) / ≤ 2V		
Analogausgang	Strom	Spannung			
	4 20 mA,	1 10V ³⁾ ,			
	$R_L \le 5000 hm$	$R_L \ge 2k0hm$			
Ausgangsstrom		max. 100 mA je F	Push/Pull-Ausgang]	
Serielle Schnittstelle			9600 Baud		
RS 232 / RS 485			(Werkseinstel-		
			lung),		
			Baudrate konfi-		
			gurierbar		
Übertragungsprotokoll			2/3 Byte Über-		
			tragung, konst.		
			Datenstrom,		
			siehe		
			Kapitel 4.6		
IO-Link					COM 2
					(38400 Baud)
Mechanische Daten					
Gehäuse			Kunststoff		
Optikabdeckung			Glas		
Gewicht			ca. 50g		
Anschlussart		M12-Rui	ndsteckverbindun	g, 5-polig	
Umgebungsdaten					
Umgebungstemperatur		-20	. +50°C/-30	+70°C	
(Betrieb/Lager)					
Fremdlichtgrenze			≥ 30 kLux		
Schutzbeschaltung 4)			1,2,3		
VDE-Schutzklasse 5)			II, schutzisoliert		
Schutzart			IP 67		
Gültiges Normenwerk			IEC 60947-5-2		

- 1) Bei UL-Applikationen: nur für die Benutzung in "Class 2"-Stromkreisen nach NEC
- 2) Die Push-Pull (Gegentakt) Schaltausgänge dürfen nicht parallel geschaltet werden
- 3) Werkseinstellung, 1 ... 10V / 0 ... 10V / 1 ... 5V / 0 ... 5V einstellbar
- 4) 1=Transientenschutz, 2= Verpolschutz, 3= Kurzschlussschutz für alle Ausgänge
- 5) Bemessungsspannung 50 V AC bei geschlossener Abdeckung

9.3 Maß- und Anschlusszeichnungen

ODSL 9 Laser - Typen

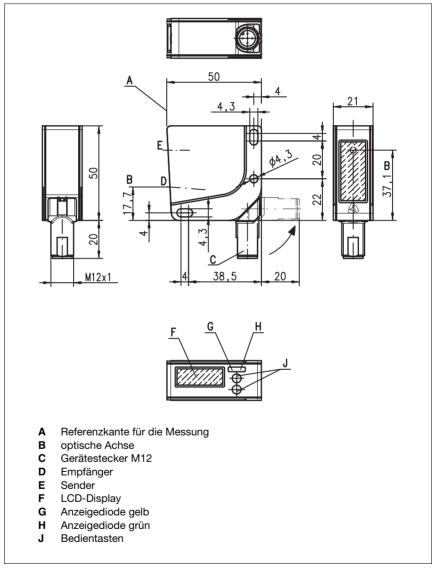


Bild 9.1: Maßzeichnung ODSL 9...

ODSL 9 /C6 mit analogem Stromausgang, 1 Eingang und 1 Schaltausgang

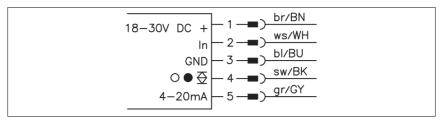


Bild 9.2: Elektrischer Anschluss ODSL 9/C6...

ODSL 9 /C66 mit analogem Stromausgang und 2 Schaltausgängen

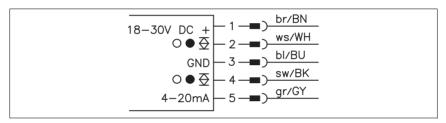


Bild 9.3: Elektrischer Anschluss ODSL 9/C66...

ODSL 9/V6 mit analogem Spannungsausgang, 1 Eingang und 1 Schaltausgang

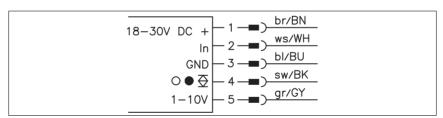


Bild 9.4: Elektrischer Anschluss ODSL 9/V6...

ODSL 9 /V66 mit analogem Spannungsausgang und 2 Schaltausgängen

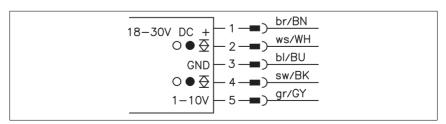


Bild 9.5: Elektrischer Anschluss ODSL 9/V66...

ODSL 9/L mit IO-Link Schnittstelle

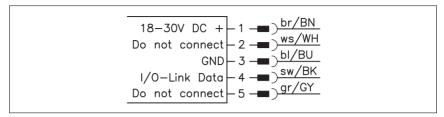


Bild 9.6: Elektrischer Anschluss ODSL 9/L...

ODSL 9/D26 mit serieller RS 232 Schnittstelle

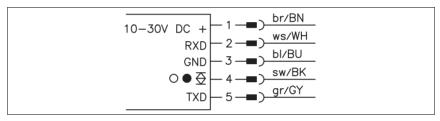


Bild 9.7: Elektrischer Anschluss ODSL 9/D26...

ODSL 9/D36 mit serieller RS 485 Schnittstelle

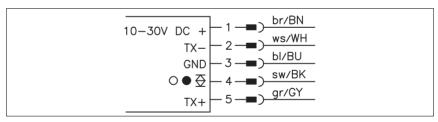


Bild 9.8: Elektrischer Anschluss ODSL 9/D36...

ODSL 9/66 mit 2 teachbaren Push/Pull-Ausgängen

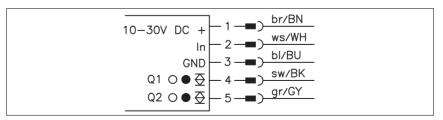


Bild 9.9: Elektrischer Anschluss ODSL 9/66...

10 Technische Daten ODS... 96B/ODK... 96B

10.1 Optische Daten und Zulassungen Triangulations-Sensoren **△TRI**

	ODS(R) 96B Rotlicht / Infrarotlicht	ODSL(R) 96B Laser	ODSL 96BC1 Laser
Optische Daten			
Messbereiche 1)	100 600mm 120 1400mm	60 2000 mm 150 2000 mm 150 800 mm ("S") 150 1200 mm ("XL")	150 1500mm ("S")
Auflösung	0,1 0,5mm (600mm) 0,1 1 mm (1400mm)	1 3mm 0,1 0,5mm ("S") 0,1 1,5mm ("XL")	0,1 2mm ("S")
Lichtquelle	LED (Wechsellicht)	Laser (Wechsellicht)	Laser (Wechsellicht)
Wellenlänge	880nm (Infrarot) 635mm (Rotlicht)	655 nm	655nm
Laserklasse (nach IEC 60825-1:2007, 21 CFR 1040.10 mit Laser Notice No.50)	-	2	1
Lichtfleckdurchmesser	ca. 15 mm in 600 mm Entfernung	divergent min. 2mm x 6mm in 2000 mm Entfernung divergent, 1 mm x 1 mm in 800 mm Entfernung ("S") divergent, 15 mm x 4 mm in 800 mm Entfernung ("XL")	divergent, 1 mm x 1 mm in 800 mm Entfernung ("S")
Fehlergrenzen 2)			
Absolutmessgenauigkeit 1)		60 150 mm: ± 3 mm 150 2000 mm: ± 1,5%	± 1,5%
Wiederholgenauigkeit 3)	± 0,5%	± 0,5%	± 0,5%
s/w-Verhalten (6%/90%)	≤ 1 %	≤ 1%	≤ 1%
Temperaturkompensation	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾
Zeitverhalten			
Messzeit	1 5ms ¹⁾	1 5ms ¹⁾	12 60 ms ^{1) 5)}
Ansprechzeit	≤ 15ms	≤ 15ms	≤ 180 ms ¹)
Bereitschaftsverzögerung	≤ 300 ms	≤ 300 ms	≤ 300 ms
Zulassungen			
UL508, C22.2 No.14-136)7)	ja	ja	nein

- Remissionsgrad 6 ... 90%, gesamter Messbereich, Betriebsmodus "Standard", bei 20°C, mittlerer Bereich U₈, Messobjekt ≥ 50x50 mm²
- Das Gerät hat nach einer Betriebsdauer von 20 min. die für eine optimale Messung erforderliche Betriebstemperatur erreicht.
- 3) Gleiches Objekt, Messobjekt ≥ 50x50 mm²
- 4) Typ. \pm 0,02%/K
- Messzeit in Werkseinstellung (Messmodus Fremdlicht), der Betrieb in anderen Messmodi wird nicht emofohlen
- 6) Bei UL-Applikationen: nur für die Benutzung in "Class 2"-Stromkreisen nach NEC
- These sensors shall be used with UL Listed Cable assemblies rated 30 V, 0.5 A min, in the field installation, or equivalent (categories: CYJV/CYJV7 or PVVA/PVVA7)

10.2 Optische Daten und Zulassungen Time-of-Flight-Sensoren дтог

					ODKL 96B Laser	
Optische Daten						
Messbereiche	300 100001	mm	300 1000	0mm	300 25000)mm
	(90% Remission	n)	(90% Remiss	ion)	auf High Gain	-Folie
	300 6000 m	ım	300 6000	mm		
	(6 90 % Ren	nission)	(6 90% Re	emission)		
Auflösung	3mm		3mm		3mm	
Lichtquelle	Laser		Laser		Laser	
Wellenlänge	658 nm (Rotlich	nt)	785nm (Infra	rotlicht)	658 nm (Rotlid	cht)
Wellenlänge Ausricht-Laser			658nm (Rotli	cht)		
Laserklasse	2		1		2	
(nach IEC 60825-1:2007,						
21 CFR 1040.10 und						
1040.11 mit Laser Notice						
No.50)						
Lichtfleckdurchmesser	divergent, 7 x 7	7mm²	divergent, 7 x 7 mm ²		divergent, 7 x	
	in 10000 mm E	ntfernung	in 10000 mm Entfernung		in 10000mm Entfernung	
Fehlergrenzen ((bezogen a	uf 6000mm) 1)					
Absolutmessgenauigkeit	± 0,5%		± 0,5%		± 0,3% 2)	
Wiederholgenauigkeit 3)	± 5mm		± 5mm		± 5mm	
s/w-Verhalten (6%/90%)	± 10mm		± 10mm		-	
Temperaturdrift	± 1,5 mm/K		± 1,5 mm/K		± 1,5 mm/K	
Zeitverhalten					•	
Messzeit	Betriebsmodus		Betriebsmodu	IS	Betriebsmodu	IS
	"Schnell":	1,4ms	"Schnell":	2,8 ms	"Schnell":	1,4ms
	"Standard":	10ms	"Standard":	20ms	"Standard":	10ms
	"Präzision":	30 ms ⁴⁾	"Präzision":	100 ms 3)	"Präzision":	50 ms 3)
Bereitschaftsverzögerung	≤ 300 ms		≤ 300 ms		≤ 300 ms	
Zulassungen						
UL508, C22.2 No.14-13 ⁵⁾⁶⁾	ja		ja		ja	

- Das Gerät hat nach einer Betriebsdauer von 20min. die für eine optimale Messung erforderliche Betriebstemperatur erreicht.
- 2) bezogen auf 25000 mm
- Gleiches Objekt, Messobjekt ≥ 50x50 mm²
- 4) Werkseinstellung
- Bei UL-Applikationen: nur für die Benutzung in "Class 2"-Stromkreisen nach NEC
- These sensors shall be used with UL Listed Cable assemblies rated 30 V, 0.5 A min, in the field installation, or equivalent (categories: CYJV/CYJV7 or PWA/PVWA7)

10.3 Elektrische Daten, Installationsdaten Triangulations-Sensoren ⊿TRI

	ODS(L/R) 96B M/C	ODS(L/R) 96B M/V	ODS(L/R) 96B M/D	ODS(L/R) 96B M/(C)66	ODS(L/R) 96B L
Elektrische Daten				•	
Betriebsspannung U _B 1)		18 30VDC (inkl. Restwelligkeit)			
Restwelligkeit		≤ 15% von U _B			
Leerlaufstrom			≤150mA		
Schaltausgänge 2)	1	Push/Pull-Ausgar	ıg,	2 Push/Pull-	
		teachbar		Ausgänge,	
				teachbar	
Signalspannung high/low		≥ (U _B - 2	2V) / ≤ 2V		
Analogausgang	Strom	Spannung			
	4 20 mA,	1 10V ³⁾ ,			
	$R_L \le 5000 hm$	$R_L \ge 2k0hm$			
Ausgangsstrom		max.	100 mA		
		je Push/Pu	III-Ausgang		
Serielle Schnittstelle			9600 Baud,		!
RS 232 / RS 485			Baudrate		
			konfigurierbar		
Übertragungsprotokoll			2/3 Byte Über-		
			tragung, konst.		
			Datenstrom,		
			siehe		
			Kapitel 4.6		
IO-Link					COM 2
					(38400 Baud)
Mechanische Daten					
Gehäuse		Zink-Druckguss			
Optikabdeckung	Glas				
Gewicht	380g				
Anschlussart	M12-Rundsteckverbindung				
Umgebungsdaten					
Umgebungstemperatur		-20	. +50°C/-30	+70°C	
(Betrieb/Lager)					
Fremdlichtgrenze			≥ 5 kLux		
Schutzbeschaltung 4)			1,2,3		
VDE-Schutzklasse 5)	II, schutzisoliert				
Schutzart	IP 67, IP 69K ⁶⁾				
Gültiges Normenwerk	IEC 60947-5-2, 21 CFR 1040.10				

- 1) Bei UL-Applikationen: nur für die Benutzung in "Class 2"-Stromkreisen nach NEC
- 2) Die Push-Pull (Gegentakt) Schaltausgänge dürfen nicht parallel geschaltet werden
- 3) Werkseinstellung, 1 ... 10V / 0 ... 10V / 1 ... 5V / 0 ... 5V einstellbar
- 4) 1=Transientenschutz, 2= Verpolschutz, 3= Kurzschlussschutz für alle Ausgänge
- 5) Bemessungsspannung 250 V AC bei geschlossener Abdeckung
- 6) IP 69K-Test nach DIN 40050 Teil 9 simuliert, Hochdruckreinigungsbedingungen ohne den Einsatz von Zusatzstoffen. Säuren und Laugen sind nicht Bestandteil der Prüfung.

	ODL 96B M/ C	ODL 96B M/ V	ODL 96B M/ D	ODL 96B M/ (C)66	ODL 96B M/ L
Elektrische Daten					
Betriebsspannung U _B		18 30VDC (inkl. Restwelligkeit)			
Restwelligkeit			≤ 15% von U _B		
Leerlaufstrom			≤150mA		
Schaltausgänge 1)	1	Push/Pull-Ausgan	ıg,	2 Push/Pull-	
		teachbar		Ausgänge	
Signalspannung high/low		≥ (U _B - 2	!V) / ≤ 2V		
Analogausgang	Strom	Spannung			
	4 20 mA,	1 10V ²⁾ ,			
	$R_L \le 5000 hm$	$R_L \ge 2k0hm$			
Ausgangsstrom		max. 1	100 mA		
		je Push/Pu	II-Ausgang		
Serielle Schnittstelle			9600 Baud,		
RS 232 / RS 485			Baudrate konfi-		
			gurierbar		
Übertragungsprotokoll			2/3 Byte Über-		
			tragung, konst.		
			Datenstrom,		
			siehe		
			Kapitel 4.6		
IO-Link					COM 2
					(38400 Baud)
Mechanische Daten					
Gehäuse			Zink-Druckguss		
Optikabdeckung	Glas				
Gewicht			380g		
Anschlussart		M12	-Rundsteckverbin	dung	
Umgebungsdaten					
Umgebungstemperatur		-20	. +50°C/-30	+70°C	
(Betrieb/Lager)					
Fremdlichtgrenze	≥ 50kLux				
Schutzbeschaltung 3)	1,2,3				
VDE-Schutzklasse 4)	II, schutzisoliert				
Schutzart	IP 67, IP 69K ⁵⁾				
Gültiges Normenwerk	IEC 60947-5-2, 21 CFR 1040.10 und 1040.11				

- 1) Die Push-Pull (Gegentakt) Schaltausgänge dürfen nicht parallel geschaltet werden
- 2) Werkseinstellung, 1 ... 10V / 0 ... 10V / 1 ... 5V / 0 ... 5V einstellbar
- 3) 1=Transientenschutz, 2= Verpolschutz, 3= Kurzschlussschutz für alle Ausgänge
- 4) Bemessungsspannung 250 V AC bei geschlossener Abdeckung
- IP 69K-Test nach DIN 40050 Teil 9 simuliert, Hochdruckreinigungsbedingungen ohne den Einsatz von Zusatzstoffen. Säuren und Laugen sind nicht Bestandteil der Prüfung.

10.5 Maß- und Anschlusszeichnungen

ODS 96B Rotlicht- und Infrarot - Typen, Triangulations-Sensoren ⊿TRI

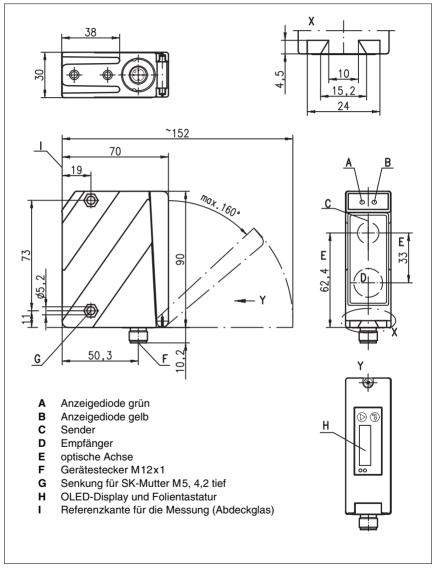


Bild 10.1: Maßzeichnung ODS 96B..., ODSR 96B...

ODSL... 96B Laser - Typen, Triangulations-Sensoren ⊿TRI

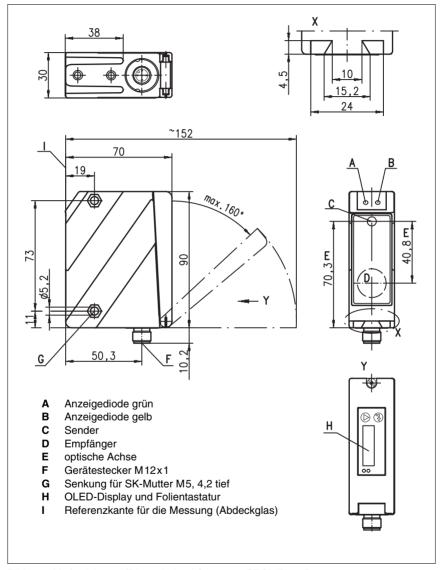


Bild 10.2: Maßzeichnung Triangulations-Sensoren ODSL(R) 96B...

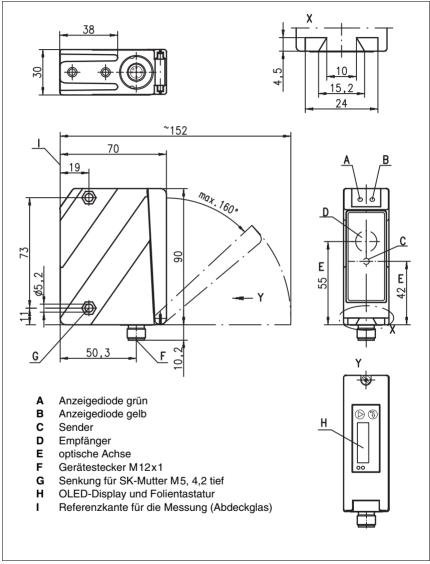


Bild 10.3: Maßzeichnung Time-of-Flight-Sensoren ODSL 96B.../ODKL 96B...

ODSIL 96B Laser - Typen, Time-of-Flight-Sensoren LTOF

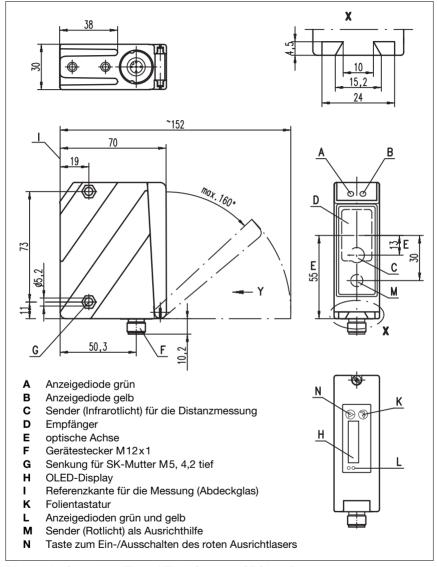


Bild 10.4: Maßzeichnung Time-of-Flight-Sensoren ODSIL 96B...

ODS... 96B/ODK...96B M/C mit analogem Stromausgang

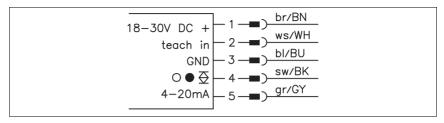


Bild 10.5: Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/C...

ODS... 96B/ODK...96B M/C mit analogem Stromausgang und 2 Warn- oder Schaltausgängen

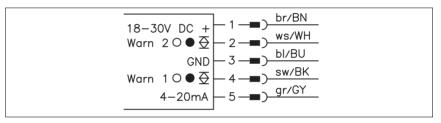


Bild 10.6: Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/C66...

ODS... 96B/ODK...96B M/V mit analogem Spannungsausgang

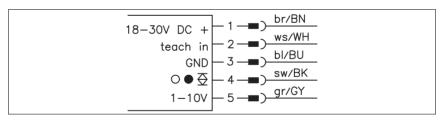


Bild 10.7: Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/V...

ODS... 96B/ODK...96B M/L mit IO-Link Schnittstelle

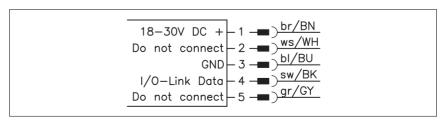


Bild 10.8: Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/L...

ODS... 96B/ODK...96B M/D26 mit serieller RS 232 Schnittstelle

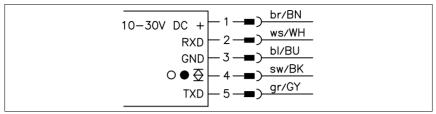


Bild 10.9: Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/D26...

ODS... 96B/ODK...96B M/D36 mit serieller RS 485 Schnittstelle

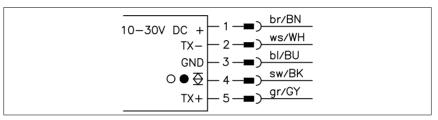


Bild 10.10:Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/D36...

ODS... 96B/ODK...96B M/66 mit 2 teachbaren Push/Pull-Ausgängen

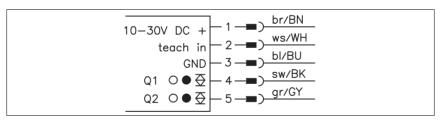


Bild 10.11:Elektrischer Anschluss ODS... 96B/ODK... 96B M/66...

11 Typenübersicht und Zubehör

11.1 Typenübersicht ODSL 9

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer		
ODSL 9 mit Laser-Sender, Messbereich 50 650mm				
ODSL 9/C6-650-S12	Messbereich 50 650mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50113583		
ODSL 9/V6-650-S12	Messbereich 50 650mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50114627		
ODSL 9/D36-650-S12	Messbereich 50 650mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50120000		
ODSL 9/L-650-S12	Messbereich 50 650mm, IO-Link Schnittstelle, Laserklasse 2	50120825		
ODSL 9 mit Laser-Sender, Me	essbereich 50 450mm			
ODSL 9/C6-450-S12	Messbereich 50 450mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111157		
ODSL 9/C6.C1-450-S12	Messbereich 50 450mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 1	50115029		
ODSL 9/V6-450-S12	Messbereich 50 450mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111158		
ODSL 9/V6.C1-450-S12	Messbereich 50 450mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 1	50115030		
ODSL 9/L-450-S12	Messbereich 50 450 mm, IO-Link Schnittstelle, Laserklasse 2	50111166		
ODSL 9/D26-450-S12	Messbereich 50 450mm, serieller Anschluss RS 232, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111159		
ODSL 9/D36-450-S12	Messbereich 50 450mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2			
ODSL 9/C66-450-S12	Messbereich 50 450mm, Analogausgang 4 20mA, 2 Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50111161		
ODSL 9/V66-450-S12	Messbereich 50 450mm, Analogausgang 1 10V, 2 Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50111162		
ODSL 9/66-450-S12	Messbereich 50 450mm 2 teachbare Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50111163		
ODSL 9 mit Laser-Sender, Me	essbereich 50 200mm	·		
ODSL 9/C6-200-S12	Messbereich 50 200mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2			
ODSL 9/V6-200-S12	Messbereich 50 200mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50113332		

Tabelle 11.1: Typenübersicht ODSL 9

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer
ODSL 9 mit Laser-Sender, Me	ssbereich 50 100mm	
ODSL 9/C6-100-S12	Messbereich 50 100mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111167
ODSL 9/V6-100-S12	Messbereich 50 100mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	
ODSL 9/L-100-S12	Messbereich 50 100mm, IO-Link Schnittstelle, Laserklasse 2	50111174
ODSL 9/D26-100-S12	Messbereich 50 100mm, serieller Anschluss RS 232, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111169
ODSL 9/D36-100-S12	Messbereich 50 100mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111170
ODSL 9/C66-100-S12	Messbereich 50 100mm, Analogausgang 4 20mA, 2 Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50111171
ODSL 9/V66-100-S12	Messbereich 50 100mm, Analogausgang 1 10V, 2 Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50111172
ODSL 9/66-100-S12	Messbereich 50 100mm 2 teachbare Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50111173

Tabelle 11.1: Typenübersicht ODSL 9

11.2 Typenübersicht ODS... 96B/ODK... 96B

11.2.1 Triangulations-Sensoren ⊿TRI

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer	
ODSL 96B mit Laser-Sender,	Messbereich 150 2000mm		
ODSL 96B M/C6-2000-S12	Messbereich 150 2000mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106593	
ODSL 96B M/V6-2000-S12	Messbereich 150 2000mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106594	
ODSL 96B M/L-2000-S12	Messbereich 150 2000mm, IO-Link Schnittstelle, Laserklasse 2	50111164	
ODSL 96B M/D26-2000-S12	Messbereich 150 2000mm, serieller Anschluss RS 232, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106597	
ODSL 96B M/D36-2000-S12	Messbereich 150 2000mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106598	
ODSL 96B M/66-2000-S12	Messbereich 150 2000mm, 2 teachbare Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50106599	
ODSLR 96B mit Rotlicht-Lase	r-LED, Messbereich 60 2000mm		
ODSLR 96B M/C6-2000-S12	Messbereich 60 2000mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106732	
ODSLR 96B M/V6-2000-S12	Messbereich 60 2000mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106733	
ODSL 96B mit Laser-Sender,	"XL"-Lichtfleck, Messbereich 150 1200mm		
ODSL 96B M/C6.XL-1200-S12	Messbereich 150 1200mm, Analogausgang 4 20mA, Lichtfleck: 15mm x 4mm, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106736	
ODSL 96B M/V6.XL-1200-S12	Messbereich 150 1200mm, Analogausgang 1 10V, Lichtfleck: 15mm x 4mm, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106737	
ODSL 96B mit Laser-Sender,	"S"-Lichtfleck, Messbereich 150 800mm / 150 1500m	ım	
ODSL 96B M/C6.S-800-S12	Messbereich 150 800mm, Analogausgang 4 20mA, Lichtfleckdurchmesser: ca. 1mm, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50106728	
ODSL 96B M/V6.S-800-S12	Messbereich 150 800mm, Analogausgang 1 10V,		
ODSL 96B M/D26.S-800-S12	Messbereich 150 800mm, serieller Anschluss RS 232, Lichtfleckdurchmesser: ca. 1mm, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50111035	
ODSL 96B M/D36.S-800-S12	Messbereich 150 800mm, serieller Anschluss RS 485, Lichtfleckdurchmesser: ca. 1mm, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50112065	
ODSL 96B M/C6.C1S-1500-S12	Messbereich 150 1500mm, Analogausgang 4 20mA, Lichtfleckdurchmesser: ca. 1mm, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 1	50123687	
Messbereich 150 1500mm, Analogausgang 1 10V,		50123686	

Tabelle 11.2: Typenübersicht Triangulations-Sensoren ODS... 96B

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer		
ODS 96B mit Infrarot-LED				
ODS 96B M/C66.01-1400-S12	Messbereich 120 1400mm, Analogausgang 4 20mA, 2 Push/Pull-Warnausgänge	50106727		
ODS 96B M/V6-1400-S12	Messbereich 120 1400mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang	50110231		
ODS 96B M/C-600-S12	Messbereich 100 600 mm, Analogausgang 4 20 mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang	50106720		
ODS 96B M/V-600-S12	Messbereich 100 600mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang	50106721		
ODS 96B M/D26-600-S12	Messbereich 100 600 mm, serieller Anschluss RS 232, 1 Push/Pull-Ausgang	50106722		
ODS 96B M/D36-600-S12	Messbereich 100 600 mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang	50106723		
ODS 96B M/66-600-S12	Messbereich 100 600 mm, 2 teachbare Push/Pull-Ausgänge	50106724		
ODS 96B mit Rotlicht-LED				
ODSR 96B M/C-600-S12	Messbereich 100 600mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang	50106730s		
ODSR 96B M/V-600-S12	Messbereich 100 600 mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang			

Tabelle 11.2: Typenübersicht Triangulations-Sensoren ODS... 96B

11.2.2 Time-of-Flight-Sensoren ___TOF

Typenbezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer		
ODKL 96B mit Rotlicht-Laser-Sender, Messbereich 300 25000mm Messung gegen High Gain-Reflexfolie				
ODKL 96B M/C6-S12	Messbereich 300 25000mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109297		
ODKL 96B M/V6-S12	Messbereich 300 25000mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109298		
ODKL 96B M/L-S12	Messbereich 300 25000 mm, IO-Link Schnittstelle, Laserklasse 2	50109301		
ODKL 96B M/D26-S12	Messbereich 300 25000 mm, serieller Anschluss RS 232, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109299		
ODKL 96B M/D36-S12	Messbereich 300 25000mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109300		
REF 7-A-100x100	High Gain-Reflexfolie für ODKL 96B, Zuschnitt 100mm x 100mm	50111527		
ODSIL 96B mit Infrarot-Laser-S Messung gegen diffus reflektion	Sender / Rotlicht-Ausricht-Laser, Messbereich 300 10000 n erende Objekte	nm		
ODSIL 96B M/C6-S12	Messbereich 300 10000 mm, Analogausgang 4 20 mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 1	50109302		
ODSIL 96B M/V6-S12	Messbereich 300 10000mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 1	50109303		
ODSL 96B mit Rotlicht-Laser-Sender, Messbereich 300 10000mm Messung gegen diffus reflektierende Objekte				
ODSL 96B M/C6-S12	Messbereich 300 10000mm, Analogausgang 4 20mA, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109290		
ODSL 96B M/V6-S12	Messbereich 300 10000 mm, Analogausgang 1 10V, 1 teachbarer Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109291		
ODSL 96B M/D26-S12	Messbereich 300 10000mm, serieller Anschluss RS 232, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109292		
ODSL 96B M/D36-S12	Messbereich 300 10000mm, serieller Anschluss RS 485, 1 Push/Pull-Ausgang, Laserklasse 2	50109293		
ODSL 96B M/C66-S12	Messbereich 300 10000mm, Analogausgang 4 20mA, 2 Push/Pull-Ausgänge, Laserklasse 2	50109295		

Tabelle 11.3: Typenübersicht Time-of-Flight-Sensoren OD...L 96B

11.3 Zubehör Anschlussleitungen und Steckverbinder ODSL 9/OD...96B

Bezeichnung	Bestellnummer	Kurzbeschreibung
KD 095-5	50020502	M12 Steckverbinder (Kabeldose), selbstkonfektionierbar, 5-polig, gewinkelt
KD 095-5A	50020501	M12 Steckverbinder (Kabeldose), selbstkonfektionierbar, 5-polig, axial
K-D M12W-5P-2m-PVC	50104556	PVC-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, gewinkelt, 2m
K-D M12A-5P-2m-PVC	50104555	PVC-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, axial, 2m
K-D M12W-5P-5m-PVC	50104558	PVC-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, gewinkelt, 5m
K-D M12A-5P-5m-PVC	50104557	PVC-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, axial, 5m
K-D M12W-5P-10m-PVC	50104560	PVC-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, gewinkelt, 10m
K-D M12A-5P-10m-PVC	50104559	PVC-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, axial, 10m
K-D M12W-5P-2m-PUR	50104568	PUR-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, gewinkelt, 2m
K-D M12A-5P-2m-PUR	50104567	PUR-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, axial, 2m
K-D M12W-5P-5m-PUR	50104762	PUR-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, gewinkelt, 5m
K-D M12A-5P-5m-PUR	50104569	PUR-Anschlussleitung mit Kabeldose einseitig, 5-polig, M12, axial, 5m

Tabelle 11.4: Zubehör Anschlussleitungen und Steckverbinder

11.4 Zubehör Befestigungssyteme ODSL 9/OD... 96B

Bezeichnung	Bestellnummer	Kurzbeschreibung		
Befestigungssyteme für ODSL 9				
BT 8	50036195	Befestigungswinkel		
BT 300M.5	50118543	Montagewinkel, Edelstahl		
BTP 300M-D10	50117827	Sensor-Schutzabdeckung für Rundstange Ø 10mm		
BTP 300M-D12	50117826	Sensor-Schutzabdeckung für Rundstange Ø 12mm		
BTP 300M-D14	50117825	Sensor-Schutzabdeckung für Rundstange Ø 14mm		
BTU 300M-D10	50117253	Sensor-Befestigung für Rundstange Ø 10mm		
BTU 300M-D12	50117252	Sensor-Befestigung für Rundstange Ø 12mm		
BTU 300M-D14	50117251	Sensor-Befestigung für Rundstange Ø 14mm		
Befestigungssyteme für	Befestigungssyteme für ODS 96B / ODKL 96B			
BT 450.1-96	50082084	Sensor-Befestigung für Rundstange Ø 10mm		
BT 450.3-96	50104897	Sensor-Befestigung für Rundstange Ø 12mm		
BT 96	50025570	Befestigungswinkel		
BT 96.1	50080614	Befestigungswinkel		
BT 96.4	50032319	Befestigungswinkel		
UMS 96	50026204	Universelles Montagesystem für Rundstange Ø 10/12/14mm		
BT 56	50027375	Befestigungsteil mit Schwalbenschwanz für Rundstange Ø 16/18/20mm		
BT 59	50111224	Befestigungsteil mit Schwalbenschwanz für ITEM MB System		

Tabelle 11.5: Zubehör Befestigungssyteme

11.5 Weiteres Zubehör ODSL 9/OD... 96B

Bezeichnung	Bestellnummer	Kurzbeschreibung		
Zubehör PC-Konfiguration				
UPG 10	50107223	Universeller Parametrieradapter (nicht für IO-Link Sensoren)		
ODS Konfigurationssoftware	Kostenfreier Download unter <u>www.leuze.com</u>	Software zur komfortablen PC-Konfiguration des ODSL 9, ODS 96B, ODKL 96B (nicht für IO-Link Sensoren)		
Zubehör Abstandssensoren m	it IO-Link Schnitt	stelle		
SET MD12-US2-IL1.1 + Zub.	50121098	IO-Link Master Set, für Sensoren mit IO-Link Schnittstelle (V1.0.1 oder V1.1)		
K-DS M12A-M12A-4P-2m-PVC	50110126	Verbindungsleitung Abstandssensor zu IO-Link Master		
IODD	Kostenfreier Download unter www.leuze.com	IO-Link Device Description		
Zubehör Feldbus-Anbindung f	ür Abstandssens	oren mit RS 232 Schnittstelle		
MA 204i	50112893	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / PROFIBUS DP		
MA 208i	50112892	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / Ethernet TCP/IP		
MA 235i	50114154	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / CANopen		
MA 238i	50114155	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / EtherCAT		
MA 248i	50112891	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / PROFINET-IO		
MA 255i	50114156	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / DeviceNet		
MA 258i	50114157	Modulare Feldbus-Anschaltung für Feldeinsatz, Schnittstellen: RS232 / EtherNet/IP		
K-DS M12A-MA-5P-3m-S-PUR	50111224	Anschlussleitung ODSL 9/OD 96B mit RS232 an Modulare Anschlusseinheiten MA 2xxi, Kabellänge 3 m		

Tabelle 11.6: Zubehör PC-Konfiguration / IO-Link / Feldbus-Anbindung